Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 36,000.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 11. April 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 85

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Für Abschaffung der Todesstrafe!

Albany, N. Y., 11. April. Mit 78 gegen 29 Stimmen nahm das New Yorker Staatsabgeordnetenhaus eine Gesetzesvorlage zur Abschaffung der Todesstrafe an.

Die Vorlage würde, wenn sie Gesetz werden sollte, am 1. September in Kraft treten. Das wäre zu spät, um den Studenten Carlyle Harris zu retten, und die einzige Aussicht, welche dieser noch hat, besteht in der Möglichkeit einer Begnadigung durch Gouverneur Flower.

In 3½ Tagen übers Meer!

New York, 11. April. George Sheffield erklärte den Mitgliedern der Marinebörse, daß er mit Benutzung einer von ihm neuentdeckten Naturkraft eine Maschine hergestellt habe, welche es möglich mache, daß ein Dampfer in 3½ Tagen über den Atlantischen Ocean fahre. (Etwa 35 Meilen die Stunde.) Bis jetzt wurde bekanntlich die schnellste Fahrt in etwas über 5 Tagen 15 Stunden gemacht. Bewährt sich die Erfindung, so könnten also die Dampfer in derselben Zeit, wie es nur einem Schnellzug möglich wäre, über den Ocean gelangen. Es sollen bei der neuen Maschine keine Kohlen benutzt werden, und daher wird es auch keine Oefen und Dampfkessel geben, und wird viel mehr Raum für Fracht und Passagiere übrig bleiben. Auch wird die Maschine viel kleiner sein, als gegenwärtig, obgleich das Schraubensystem beibehalten werden wird. Ein Theil der Bewegungskraft soll aus gewöhnlichem Zucker bestehen, ein anderer Theil aus Chlorkali. Diese Stoffe können sich in ein Paar gewöhnlichen Mehlfässern befinden und sollen mittels Luftdruck durch verschiedene Tuben hindurch in die Maschinerie gelangen; dort kommen sie in Berührung mit einem Stäbchen, das in Schwefelsäure getaucht ist, vermischen sich, und es entsteht eine Explosion, durch welche ein Kolben, wie bei einer Gasmaschine, in Bewegung gesetzt wird. Die Maschinerie ist übrigens ziemlich verwickelt.

Sheffield sagte, es werde jetzt zunächst ein kleines Boot gebaut, in welches die Maschine gebracht werde, und gegen Ende Mai werde die erste Probe damit auf dem East River angestellt werden.

Neue Ernennungen.

Washington, D. C., 11. April. Präsident Cleveland übersandte dem Senat u. A. folgende Ernennungen:

Daniel N. Browning von Illinois zum Commissär der Indianerangelegenheiten. (50 Jahre alt, Advocat, wohnt in Benton, war 1882 Kreisrichter in seinem District, gehörte der Unionsarmee als Officier an, trat aber im Bürgerkrieg zu den Conföderirten über.)

Daniel N. Morgan von Connecticut zum Schatzmeister der Ver. Staaten, an Stelle des zurückgetretenen E. H. Nebeker.

Conrad N. Jordan von New York zum Hilfsschatzmeister. (War Schatzmeister unter Clevelands erster Verwaltung.)

Chas. B. Bellinger von Oregon zum Bundesdistrictsrichter für den District Oregon.

Frank C. Armstrong von Washington zum Hilfs-Indianercommissär.

Edward H. Strobel von New York zum dritten Hilfs-Staatssecretär (war unter Clevelands erster Verwaltung und noch späterhin Gesandtschaftssecretär in Madrid.)

Der Dubs-Escher-Streit.

Mauch Chunk, Pa., 11. April. Der Countyrichter Dreher fällte eine Entscheidung, welche besagt, daß er sich weigere, einen Befehl zu erlassen, wonach die Dubs'sche Fraction der „Evangelischen Gemeinschaft" gezwungen werden sollte, die Benutzung der Kirchen in Mauch Chunk und Lehighton mit den Anhängern Eschers und Bowmans zu theilen. Die Dubsianer haben also in diesem Fall einen Sieg errungen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Saale von Bremen; Persian Monarch von London; Berlin von Southampton.

Philadelphia: Ohio von Liverpool.

Halifax: Slavonia von Antwerpen.

Liverpool: Colorado von New York; Oranmore von Boston.

London: Ludgate Hill von New York.

Rotterdam: Edam von Baltimore.

Southampton: The Chester von New York; Dania von New York nach Hamburg.

Bremen: Stuttgart von Baltimore.

Abgegangen:

New York: Havel nach Bremen.

Hamburg: Taormina nach New York.

Christiansand: Italia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heftige örtliche Stürme, mit Regen, werden für heute Nachmittag und Abend angekündigt; Mittwoch wahrscheinlich schön; lebhafte südöstliche Winde, die sich Mittwoch früh in südwestliche verwandeln; entschieden wärmer am Mittwoch.

Geht es wieder los?

Toledo, O., 11. April. Die sieben Locomotivführer und Heizer der Lake Shore-Bahn, welche processirt wurden, weil sie sich weigerten, Fracht von der Ann Arbor-Bahn zu befördern, an welcher ein Strike bestand, werden um Wiederanstellung bei der Bahngesellschaft nachsuchen. Sollten sie abgewiesen werden, so wird vielleicht ein allgemeiner Strike an der Lake Shorebahn erfolgen.

40 Erderschütterungen!

Los Angeles, Cal., 11. April. In der Pico-Thalschlucht bei Newhall sind seit letztem Dienstag nicht weniger, als 40 Erderschütterungen verspürt worden. Die stärkste war diejenige, welche im ganzen südlichen Californien wahrgenommen wurde.

Grubenarbeiter-Convent.

Columbus, O., 11. April. Heute trat hier die Convention der Grubenarbeiter der Ver. Staaten zusammen. Es sind etwa 150 Vertreter von allen Theilen des Landes zugegen, in welchen Grubenindustrie besteht, sowie sämmtliche Beamte der Organisation.

Feuersflammen.

Dubuque, Ja., 11. April. Das Dubuque-Emaillirgeschäft ist nächtlicherweile bis auf den Grund niedergebrannt. Zwei Wächter wurden dabei tödtlich verletzt. Eine Explosion von Oel, das zu Heizzwecken verwendet wurde, hatte das Feuer verursacht.

Verunglückter Strike.

Topeka, Kans., 11. April. In den Werkstätten der Atchison-, Topeka- und SantaFe-Bahn waren heute viel mehr Leute beschäftigt, als gestern, und Alles deutet darauf hin, daß der Strike gebrochen ist, und die Ausständigen entmuthigt sind.

Ausland.

Noch eine Spionsverhaftung.

Berlin, 11. April. Außer der mehrfach erwähnten Verhaftung des Deutschen Kurtz in Rouen ist auch ein Lehrer Namens Holzhausen aus Gladbach in Flogny, Frankreich, unter dem Verdacht festgenommen worden, ein Spion zu sein. Während man jedoch Kurtz acht Tage lang gefangen hielt und ihn dann über die Grenze abschob, wurde Holzhausen schon nach mehrstündigem Verhör wieder freigelassen.

Mißglückte Sprengung.

Berlin, 10. April. Der erste Versuch, den Abbruch der alten Domkirche dahier durch Sprengung des Thurmes zu erleichtern, ist fehlgeschlagen, da man mit Rücksicht auf die Nähe des Schlosses nur eine geringe Menge Dynamit anwendete. Trotz der von verschiedenen Seiten geäußerten Bedenken ertheilte der Kaiser nunmehr den mit der Leitung der Sprengarbeiten betrauten Officieren Vollmacht, eine ihnen angemessen erscheinende größere Quantität Dynamit zu benutzen.

Ungerechte Redacteursverurtheilung.

Breslau, 11. April. Vor einiger Zeit war in Glogau ein ungewöhnlich hochnäsiger Officier auf den Einfall gekommen, seinen Hund „Civilist" zu nennen. Ein dortiges Blatt sprach sich ziemlich scharf über diesen Officier aus. Nun wurde gegen den Redacteur des Blattes wegen „Beleidigung des Officierscorps" Strafantrag gestellt, und obwohl der Redacteur glänzend vertheidigt wurde, ist er zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Verurtheilte Soldatenschinder.

Karlsruhe, 11. April. Die Unterofficiere Neff und Metz, vom 5. badischen Infanterieregiment No. 113 in Freiburg, sind vom Militärgericht wegen fortgesetzter brutaler Mißhandlung der ihnen unterstellten Soldaten und Rekruten zu je 1 Jahr Festungshaft verurtheilt worden; auch wurde ihre Entlassung aus dem Armeeverbande verfügt.

Bayrischer Riese in Uniform.

München, 11. April. Aus Nürnberg wird gemeldet, daß dort ein Rekrut in den Militärdienst gestellt wurde, welcher — der Rekrut nämlich — genau 2 Meter hoch ist. Seine Füße messen 40 Centimeter, und mit jedem Schritt, welchen der junge Riese macht, überschreitet er über 113 Centimeter.

Die Cholera.

Hamburg, 11. April. Der Senat hat neuerdings es für angezeigt befunden, 8 Aerzte nach Cuxhaven zu schicken, mit der Weisung, energische Maßregeln gegen einlaufende Schiffe zu treffen, auf welchen sich Cholerakranke befinden.

Paris, 11. April. In L'Orient sind schon wieder 10 Personen an der Cholera gestorben, und die Seuche zeigt dort noch keine sichtliche Abnahme.

Wien, 11. April. Aus verschiedenen Orten Galiziens werden wieder 16 Cholera-Erkrankungsfälle gemeldet.

Berlin, 11. April. Dr. Hafftine hat aus Indien einen Brief an russische Zeitungen gerichtet, worin er versichert, daß er der Cholera Meister geworden sei. Er sagt, er habe nach der von ihm erfundenen Methode der Impfung mit Cholerabacillengift Hunderte von Personen behandelt, und zwar mit unzweideutigem Erfolg. Nach seiner Rückkehr von Indien will er seine Methode in der ganzen Welt einzuführen suchen. Dr. Hafftine hat sich schon vor Monaten durch sein Cholera-Impfverfahren bekannt gemacht, hat aber bis jetzt nicht besonders viele Gläubige gefunden.

Das Attentat auf den Primas.

Wien, 11. April. Widersprechende Gerüchte sind über den Charakter des gestern gemeldeten Mordattentats auf Cardinal Vaszary, den Primas von Ungarn, verbreitet.

Die erste Nachricht, daß der Attentäter ein Fanatiker sei, welcher den Cardinal habe tödten wollen, weil dieser eine so hervorragende Stellung in den kirchlich-staatlichen Streitigkeiten in Ungarn einnehme, stellt sich als irrig heraus.

Der Attentäter heißt Cholics und war früher im Palast des Cardinals zu Budapest angestellt, wurde aber entlassen und reichte beim Cardinal persönlich ein Gesuch um Wiederanstellung ein. Der Cardinal wollte sich erst mit seinen Hausbeamten berathen; Cholics wurde wüthend darüber, daß der Cardinal ihn nicht ohne Weiteres wieder anstellen wollte, und zog im Palaste selbst ein Messer. Der Cardinal sprang zur Seite, aber sein Secretär, Pfarrer Dr. Medurdes Kohl, welcher den Attentäter festhielt, bekam 5 Messerstiche. Endlich wurde Cholics überwältigt und abgeführt.

„Leider" auch Officier.

Wien, 11. April. Zu einem stürmischen Auftritt kam es in Budapest im ungarischen Abgeordnetenhause bei Berathung des Etats des Landesvertheidigungs-Ministeriums. Der Abg. Horvath interpellirte den Minister darüber, warum eine Anzahl Einjährig-Freiwilliger, die in einem öffentlichen Local das Kossuthlied gesungen hatten, nach Ablauf ihres Dienstjahres nicht, wie sonst üblich, zu Officieren in der Reserve befördert worden seien. Der Landesvertheidigungs-Minister v. Fejervary erwiderte, das seien „innere Dienstangelegenheiten"; doch wolle er die Neugier des Abg. Horvath befriedigen und ihm mittheilen, daß die betr. Einjährig-Freiwilligen deshalb nicht befördert worden seien, weil sie sich im Gasthause Ungezogenheiten gegen dort anwesende Officiere erlaubt hätten. Horvath erwiderte, es sei für einen Ungar keine „Ungezogenheit", das Kossuthlied zu singen. Der in Hitze gerathende Minister antwortete nochmals scharf, die Beurtheilung des Benehmens aller im Armeeverband stehenden Personen sei ausschließlich Sache des Officiercorps. Horvath erwiderte, er beanspruche als Abgeordneter das Recht, ein eigenes Urtheil zu haben. Freilich werde von oben herab versucht, dieses Recht streitig zu machen; das wisse er ganz genau, denn er sei l e i d e r auch Officier, und zwar Reserveofficier in der k. und k. gemeinsamen Armee. Diese Bemerkung entfesselte einen großen Tumult. Wuthbebend verlangte v. Fejervary die sofortige Zurücknahme des Wortes „leider"; Horvath verweigerte dies trotzig, worauf der Minister schrie, Horvath schände die k. und k. Uniform und sei nicht würdig, sie länger zu tragen.

Attentat auf den Portugiesenkönig.

Lissabon, 11. April. Als der König Carlos gestern ausfuhr, eilte ein junger Mann auf die Kutsche zu und feuerte blitzschnell eine Kugel nach dem König ab, welche aber mehrere Fuß über den Kopf des Königs wegging. Der Attentäter wurde alsbald in Haft genommen.

(Später:) Die Geschichte war bei Weitem nicht so gefährlich, als zuerst gemeldet wurde. Der „Attentäter" war ein alter Israelite, welcher von der fixen Idee besessen ist, daß er ein Bruder des Königs sei. Er drängte sich an die Kutsche und wollte unter allen Umständen den König sprechen. Eine Waffe brachte er aber nicht zur Anwendung.

Kohlengräber-Strike.

Brüssel, 11. April. In der belgischen Provinz Hennegau haben sich 5000 Kohlengräber zur Niederlegung der Arbeit entschlossen. Sie fordern höheren Lohn sowie das allgemeine Stimmrecht.

Der Strike in Hull.

Hull, 11. April. Heute Nachmittag sieht es darnach aus, daß die strikenden Werftenarbeiter den Muth verlieren. Mehrere Dutzend Ausständige haben wieder um Anstellung nachgesucht und sind auch angenommen worden. Die Striker haben jedenfalls einen schweren Stand gegen die mächtige „Wilson Steamship Co."

Neue Hungersnoth in Rußland.

Moskau, 11. April. Im europäischen Theil des Gouvernements Perm herrscht eine schlimmere Hungersnoth, als jemals, und die Armen sterben hundertweise dahin. In den kleineren Dörfern kommt es vielfach vor, daß die Leichen nicht mehr beerdigt werden; die Angehörigen sind zu schwach, um sich darum zu kümmern, und man schafft die Leichen auf die Dächer der Häuser. Es bilden sich viele private Wohlthätigkeitsgesellschaften, obwohl solche vom Gesetz verboten sind, und gerade diese bieten vorläufig den hungernden Bauern die einzige Linderung.

Gonzales gestorben.

Stadt Mexico, 11. April. Der frühere Präsident von Mexico, Manuel Gonzales, ist gestorben.

Das Erdbeben in Serbien.

Belgrad, 11. April. Gestern wurde Serbien schon wieder von Erderschütterungen heimgesucht, und vielfach bekam die Erde große Risse, aus welchen Ströme heißen Wassers und gelben Schmutzes fließen. Es ist jetzt sehr gefährlich, öffentliche Gebäude zu betreten, und Tausende von Häusern sowie viele Kirchen sind eingestürzt. Die Bewohner mancher Dörfer campiren alle auf dem Felde.

Wien, 11. April. Es sind zwei Dörfer bei den Erderschütterungen in Serbien zerstört worden. Einige Personen wurden auch getödtet, darunter der Oberrichter in Jagodina.

Man glaubt, daß dieses Erdbeben eine Fortsetzung der neuesten Erderschütterungen in Kleinasien war. Ueber diese liegen nur magere Berichte vor, welche besagen, daß das Städtchen Malattia, mit 3000 Häusern zerstört wurde, und 130 Personen umgekommen sind!

Von Japan annectirt.

Madrid, Spanien, 11. April. Große Aufregung entstand hier durch die Kunde, daß Japan die Pelew-Inseln annectirt habe, welche im Norden des Stillen Oceans, 450 Meilen östlich von den Philippinen-Inseln, am äußersten westlichen Ende der Carolinengruppe, liegen und von Spanien beansprucht werden. Die Pelew-Inseln haben etwa 10,000 Einwohner und sind sehr fruchtbar. Von den Philippinen-Inseln ist eine Kabeldepesche hierher gesandt worden, worin um Verstärkungen nachgesucht wird, damit man die Japaner wieder vertreiben könne.

Neues von Osman Digna.

Cairo, Egypten, 11. April. Abermals hat Osman Digna, der Führer der Derwische, einen Einfall in das obere Egypten gemacht. Ehe er aber Tokar erreichte, wurde er von egyptischer Cavallerie zurückgeschlagen. 12 Derwische wurden auf der Verfolgung getödtet.

Telegraphische Notizen.

— Der Oberstatthalter von Irland hat einen Befehl erlassen, wodurch die Einfuhr von Waffen und Munition nach Irland beschränkt wird.

— Der russische Kreuzer „Rynda", welcher sich an der Columbianischen Flottenrevue betheiligt, ist zu Hampton Roads, Va., eingetroffen und wurde mit Salutschüssen u.s.w. festlich empfangen.

— Papst Leo empfing neuerdings die ungarischen Wallfahrer. Dieselben zogen in ihrer malerischen Landestracht nach dem Vatican, und eine schaulustige Menge geleitete sie bis zu den Pforten desselben.

— Der französische Präsident Carnot hat einen Freilassungsbefehl für Turpin, der Erfinder des Melinits, unterzeichnet. Turpin war bekanntlich wegen Verbreitung von Geheimnissen in Verbindung mit der Benutzung dieses Sprengstoffes eingekerkert worden.

— Im britischen Unterhaus wurde die Debatte über die irländische Selbstverwaltungsvorlage fortgesetzt. Unter Anderem hielt Joseph Chamberlain eine lange Rede gegen die Vorlage. Auch sprachen der Parnellit Redmond und der Anti-Parnellit Justin McCarthy.

— Zu Arezzo in Toscana, Italien, machte ein Luftschiffer, Namens Antonucci, eine Auffahrt; ein heftiger Windstoß schleuderte den Ballon gegen einen Thurm, Antonucci stürzte heraus und fiel 150 Fuß hinab, wobei ihm der Schädel ganz zerschmettert wurde.

— Die peruanische Regierung hat Schritte gethan, den Ver. Staaten baldige und völlige Genugthuung für die mehrerwähnte Insultirung der amerikanischen Flagge zu leisten, welche sich zu Mollendo gelegentlich des Angriffes eines Volkshaufens auf ein Freimaurergebäude ereignete.

— Ein Schotte Namens Proudfood, welcher jüngst in Natal, Afrika, starb, vermachte den Arbeitern in Moffat, Schottland, $100,000. Die 80 Arbeiter in jenem Dorfe haben nun beschlossen, mit dem Geld eine Anstalt für betagte Mittellose und einen Pensionsfonds zu begründen.

— Wie aus Sofia gemeldet wird, hat Fürst Ferdinand von Bulgarien anläßlich seiner bevorstehenden Vermählung mit Princeß Marie Louise 700 Gala-Anzüge allein für seine Bedienten, eine Anzahl Hofkutschen sowie 80 Pferde angeschafft. Er hat auch schon viele werthvolle Geschenke erhalten.

— Die österreichischen Minister haben dem Kaiser Franz Joseph gerathen, seinen geplanten Besuch in Budapest, Ungarn, bis nach der Enthüllung des Honved-Denkmals zu verschieben. Diese Feier findet am 21. Mai statt, dem Jahrestag der Einnahme der Stadt durch die Ungarn, und wird einen nationalen Charakter haben. Man fürchtet, das Erscheinen des Kaisers zu solcher Zeit könnte zu unloyalen Kundgebungen führen. Die Ergebenheitsadresse für den Kaiser, welche von den ungarischen Honveds angenommen wurde, hatte immerhin eine ansehnliche Minderheit gegen sich. Wie es heißt, ist der Kaiser in der That dem Rathe seiner Minister gefolgt.

— In Aurora, Ill., brannte die schwedisch-lutherische Kirche an Galena Str. ab. Gestern sollte im untersten Stockwerk der Kirche ein Kindegarten eröffnet werden.

Teuflischer Plan.

Ein Einbrecher versucht das Geschäft von F. Schultz niederzubrennen.

Ein teuflicher Plan, das Friedrich Schultz gehörige Colonialwaarengeschäft, No. 5313 Bishop St., in Brand zu setzen, wurde heute Morgen noch rechtzeitig vereitelt und mehrere Menschenleben wurden dadurch vielleicht vor elendem Flammentode bewahrt.

Frau Schultz wurde heute zu früher Morgenstunde durch ein Geräusch aus ihrem Schlafe aufgeweckt. Sie begab sich, mit einem Revolver bewaffnet, nach ihrem im unteren Stockwerk befindlichen Geschäfte und traf hier einen Mann, der gerade dabei war, verschiedene Waaren in ein Bündel zusammen zu packen. Sobald der Einbrecher sich entdeckt sah, entfloh er durch eine Thüre. Frau Schultz feuerte mehrere Schüsse auf ihn ab, die aber alle ihr Ziel vermißten. Dem Einbrecher gelang es, im Dunkel der Nacht zu verschwinden.

Kurze Zeit später füllte sich die Wohnung Schultzs mit dichtem Rauch und bald stand das untere Stockwerk in Flammen. Der Einbrecher hatte bevor er das Gebäude verließ, dasselbe in Brand gesetzt. Das Feuer war bald wieder gelöscht worden, hatte aber immerhin einen Schaden von $500 verursacht. Die Polizei von Englewood fahndet jetzt auf den Einbrecher und Brandstifter, da Frau Schultz aber nur eine dürftige Beschreibung von ihm geben konnte, dürfte es schwer fallen, je seiner habhaft zu werden.

Unfälle.

Der Arbeiter Frank Moore wurde heute Morgen kurz vor 9 Uhr auf den Geleisen der Western Indiana Eisenbahnlinie, an der Kreuzung der 52. Str., von einem Eisenbahnzuge überfahren und sofort getödtet. Die Leiche wurde nach McInerneys Morgue an der 43. Str. befördert und der Coroner benachrichtigt. Wen die Schuld an dem Unfalle trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Als der zehn Jahre alte John Neuraster gestern Abend die North Ashland Ave., in der Nähe von Diversey Str., überschreiten wollte, wurde er von einem mit großer Geschwindigkeit daherkommenden Fuhrwerke zu Boden geworfen und überfahren. Der Schwerverletzte wurde nach der Wohnung seiner Eltern, No. 905 Diversey Str. geschafft, wo er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab. Der Kutscher des Wagens soll jede Vorsicht außer Acht gelassen haben und wird deshalb verhaftet werden.

Mißglückter Diebstahl.

Während der letzten Nacht wurde eine an der Ecke der 49. und Halsted Str. stehende Werkzeugbude in Brand gesteckt und eine größere Partie Werkzeuge daraus gestohlen. Nicht lange darauf fanden Polizisten in derselben Nachbarschaft einen gewissen John Bauer, der an einem Krampfanfall litt. An seiner Seite lagen die gestohlenen Werkzeuge. Bauer wurde als Gefangener nach der nächsten Polizeistation gebracht.

Telegraphische Notizen.

— Aus Topeka, Kans., wird gemeldet, daß der Ausstand in den Werkstätten der Santa Fe-Bahnlinie noch immer im Gange ist. Die Angaben der Striker und der Bahngesellschaft über die Anzahl der am Strike Betheiligten weichen aber weit von einander ab.

— In der „Black Diamond"-Grube bei Wilkesbarre, Pa., fand eine Explosion statt, welche dadurch entstand, daß ein Arbeiter den Schacht mit offenem Lichte betrat. Der betr. Arbeiter William George mit Namen, wurde auf der Stelle getödtet, und 4 andere trugen Verletzungen davon.

— Im Bundessenat gab es gestern eine lange und lebhafte Debatte über die Entscheidungen der Richter Taft und Ricks in Ohio und Speed in Georgia, bezüglich ausständiger Beahnbediensteten. Die Senatoren Gorman und Vorhees erklärten mit dröhnender Stimme, diese Entscheidungen machten die Eisenbahnangestellten thatsächlich zu Leibeigenen und Galeerensklaven. Der Handelsausschuß des Senates soll diese Angelegenheit weiter untersuchen.

— Zu einem merkwürdigen Religionskrawall kam es in Worcester, Mass., zwischen armenischen Katholiken und Mohamedanern sowie Griechisch-Katholiken. Erst herrschte die schönste Freundschaft zwischen diesen Asiaten, und die Katholiken luden ihre mohammedanischen und griechischen Freunde zu ihre Osterfeier ein. Die Mohamedaner erließen bei ihrem Frühlingsfeste eine Gegeneinladung, welche ebenfalls angenommen wurde. Als die Festlichkeiten im besten Gange waren, schnitt ein, wahrscheinlich etwas angeheiterter, katholischer Armenier Namens Domitt Jacobs im Hause von Georg Dullowe mit einem Taschenmesser ein Kreuz in dessen Tisch. Alsbald entstand eine Schlägerei, welche auf der Straße zu einer großen Schlacht ausartete. Ueber eine Stunde dauerte der Kampf, und es gab viele Verletzte. Zuschauer aller Nationalitäten beobachteten von den benachbarten Hügeln aus den Kampf mit großem Interesse. Endlich schritt die Polizei ein und verhaftete etwa 25 der mehr als 100 Kämpfer.

Tödtlich wirkender Schnaps.

Unverantwortliche Handlungsweise eines Trunkenboldes.

Heutige Vormittag verhaftete die Polizei in Evanston einen gewissen Patrick Kelly und brachte denselben in einer Zelle der dortigen Station unter.

Kelly wird beschuldigt, am letzten Freitag einem sechs Jahre alten Knaben Namens Charles Dougherty, dessen Eltern No. 611 Ayers Court, Evanston, wohnen, drei Gläser Schnaps gegeben zu haben, dessen Wirkungen das Kind am anderen Morgen erlag.

Der Verhaftete war bis vor ungefähr einer Woche bei einem Plumber in Evanston angestellt, wurde dann entlassen und begab sich an eine ausgedehnte Sauftour. Freitags kam er, schwer betrunken, nach Doughertys Wohnung. Er brachte mehrere Flaschen Schnaps mit sich und in Abwesenheit der Eltern des Knaben gab er diesem den tödtlich wirkenden Trank. Als die Mutter nach Hause kam, war das Kind zu Bette gegangen. Einige Stunden später stellte sich heftiges Erbrechen ein, der Kleine verfiel in Bewußtlosigkeit und ein schnell herbeigerufener Arzt versuchte alles Mögliche, um den armen Knaben zu retten, hatte aber keinen Erfolg. Am Morgen starb das Kind, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Kelly befand sich während der ganzen Zeit im Hause. In der Trunkenheit versuchte er, den Arzt vom Sterbebett des Knaben zu vertreiben, indem er erklärte, er selbst sei im Stande, ihn zu kuriren. Schließlich wurde er fortgejagt und konnte bis heute Morgen nicht gefunden werden. Er gibt zu, dem Knaben Schnaps gegeben zu haben, behauptet aber, es sei nur ein Theelöffel voll gewesen.

Will keine Straßenbahn.

James J. Townsend beantragte heute im Kreisgericht Erlassung eines Einhaltsbefehls, demzufolge es der West Chicago Street Railway Co. untersagt werden soll, Straßenbahngeleise, an Milwaukee Ave., zwischen Armitage und Lawrence Ave. zu legen. Townsend besitzt in jener Gegend bedeutendes Grundeigenthum. Er behauptet, daß die Erbauung der geplanten Straßenbahnlinie den Werth seines Grundeigenthums bedeutend schädigen müsse und verlangt aus diesem Grunde einen gerichtlichen Einhaltsbefehl.

Geschäftliche Schwierigkeiten.

Der Apotheker George Horn von No. 594 Ogden Ave. hat im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung an Cornelius O. Smith vorgenommen. Seine Bestände werden auf $2400, seine Verbindlichkeiten auf $2200 geschätzt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Weiterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 47 Grad, Mitternacht 42 Grad, heute Morgen 6 Uhr 43 Grad und heute Mittag 43 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Kurz und Neu.

* Im County-Hospital starb heute Vormittag James Mullach, an den Folgen einer Dosis Gift, die er gestern in selbstmörderischer Absicht genommen hatte. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

*Kittie Mason und Susie Brooks, welche nachgewiesenermaßen mehrere junge Mädchen unter 16 Jahren in ein übelbeleumdetes Haus an der Sangamon Str. gelockt hatten, wurden heute von Richter Woodman eine jede unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

*Die wahrscheinlich über die Frage des deutschen Unterrichtes in den öffentlichen Schulen entscheidende Sitzung des Schulrathes findet morgen Abend statt. In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung war kein Quorum zugegen.

* Aus San Bernardino, Cal., wird telegraphisch gemeldet, daß dort der mit südcalifornischen Früchten, die für die Weltausstellung bestimmt waren, beladene Zug entgleiste und die Ladung schwer beschädigt wurde.

* Ein Mann Namens Christian Wagner aus Jackson, Mich., der dort ein Mädchen Namens Louise Haag verführt hatte und dann durchgegangen war, wurde gestern hier verhaftet und heute von dem dortigen Sheriff abgeholt, um seiner Louise zur Verfügung gestellt zu werden.

* Richter Glennon überwies heute Preston D. Clark, L. A. Foster und J. A. McGorry, die letzte Woche einen Einbruch in den Laden von J. H. Wells & Co. an der Randolph Str. verübten, unter je $800 Bürgschaft dem Criminalgericht.

* Der Polizei ist es gelungen, auch den Genossen von John Lanahan zu verhaften, der, wie schon berichtet, beschuldigt wird, am Wahltage einen hinter dem Hause, No. 79 E. Indiana St., befindlichen Stall, Eigenthum von T. McNamara in Brand gesetzt zu haben. Sein Name ist Wm. Bayette. Er wurde heute Richter Kersten vorgeführt, der sein Verhör bis zum 13. April verschob und seine Bürgschaft auf $2000 festsetzte.

Im eigenen Hause überfallen und beraubt.

Während Hermann Eicke gestern Abend in seinem Wohnzimmer im Hause No. 152 N. Sangamon Str. mit dem Lesen eines Buches beschäftigt war, erhielt er plötzlich mit einem stumpfen Instrumente einen Schlag über den Kopf, so daß er bewußtlos zu Boden fiel. Als er wieder zu sich kam, machte er die traurige Entdeckung, daß er um $20 in baarem Gelde und seine goldene Uhr nebst Kette beraubt worden war. Herr Eicke meldete den Vorfall sofort der Polizei der West Chicago Ave.-Station, und mehrere Geheimpolizisten machten sich sogleich auf die Suche nach dem frechen Räuber. Kurz vor Mitternacht verhafteten die Detektivs Sloger und Kinder einen Mann, Namens John Carey, in dessen Besitz sie die geraubte Uhr vorfanden. Er wurde heute dem Richter Severson unter der doppelten Anklage des thätlichen Angriffs und Raubes vorgeführt; das Verhör wurde jedoch bis zum 15. April verschoben und der Angeklagte unter $1300 Bürgschaft gestellt.

Noch immer am Leben.

William Williams, welche, wie an anderer Stelle mitgetheilt wurde, gestern Abend seine Frau ermordete und dann sich selbst den Hals durchschnitt, befindet sich noch immer am Leben. Eine silberne Röhre ist in die Luftröhre eingeführt worden und der Kranke ist jetzt im Stande, ohne große Beschwerden zu athmen. Die Aerzte hegen deshalb die Hoffnung, daß er wiederhergestellt werden wird. Die Leiche der ermordeten Frau befindet sich in der County-Morgue, wo der Hilfs-Coroner McNally heute Nachmittag den Inquest abhielt.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Den Großgeschworenen überwiesen.

In der Nacht vom 5. auf den 6. April wurde das Cigarrengeschäft von F. Bloch, No. 121 Dearborn Str., und Charles Eberlins Schankwirthschaft, 237 W. Madison Strs. von Einbrechern heimgesucht und Eigenthum, vornehmlich Cigarren und Getränke, im Gesammtwerthe von über $150 entwendet. Wenige Stunden später bemerkten die Polizisten McComb und M. Edwards von der Desplaines Str.-Station, an der Ecke von Clinton und Monroe Str. zwei junge Burschen, welche ihnen verdächtig vorkamen und außerdem als Mitglieder des berüchtigten „Moriarty Gang" wohlbekannt waren. In ihrem Besitze fand man mehrere tausend Cigarren, verschiedene Pakete mit Cigaretten und andere, offenbar gestohlene Gegenstände, die später von den Herren Bloch und Eberlin als ihr Eigenthum identificirt wurden. Die beiden Diebe, deren Namen John Bain, alias John Owens, und Lawence Donahue sind, wurden heute dem Richter Blume vorgeführt und trotz hartnäckigen Leugnens in jedem Falle unter $500 Bürgschaft den Großgeschwoenen überwiesen.

Wirthshaus-Krawall.

In der Wirthschaft No. 443 S. Clark Str. gerieth heute Morgen eine Anzahl Strolche in Streit, wobei ein solcher Lärm entwickelt wurde, daß die Polizei sich zum Einschreiten veranlaßt sah. Als jedoch mehrere Blauröcke das Local betraten, einigten sich die Streitenden sofort und machten gemeinschaftliche Sache gegen die Beamten. Etwa ein Dutzend Schüsse wurden gewechselt, die aber zum größten Theil in die Wände gingen. Eine der Kugeln traf jedoch einen Mann Namens John Murphy. Außerdem erhielt der Polizist Baker einen wuchtigen Schlag mit seinem eigenen Knüppel auf den Kopf.

Die Gesellschaft beruhigte sich nach und nach und man hielt es nicht für nöthig, Verhaftungen vorzunehmen. Murphy, der No. 2920 State Str. wohnt, wurde nach dem County Hospital gebracht. Seine Verletzung, ebenso wenig wie die des Polizisten, ist nicht gefährlich.

Wahrscheinlich Brandstiftung.

In dem zweistöckigen Holzgebäude No. 182 W. Jackson Str., Eigenthum der „Raston Estate Company," brach heute zu früher Morgenstunde ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $200 anrichtete. Das Haus wird von Cornelius Lennox und Familie bewohnt, aber Niemand war zur Zeit des Brandes anwesend. Die Polizei ist der Ansicht, daß Brandstiftung vorliegt, da das Feuer an drei verschiedenen Stellen zu gleicher Zeit ausbrach und der Fußboden außerdem mit Petroleum über und über getränkt war. Irgendwelche Verhaftungen sind jedoch bisher nicht vorgenommen worden.

* John Shevlin und Andrew Craig, zwei Gestalten a la Bassermann, wurden heute dem Richter Severson unter der Anklage der Vagabondage vorgeführt. Sie waren gestern Abend an der Milwaukee Ave. als verdächtig verhaftet worden. Der Richter legte jedem eine Strafe von $100 auf, suspendirte dieselbe jedoch unter der Bedingung, daß die Verurtheilten sich in seinem Distrikt nicht wieder blicken lassen.

Hauptquartier für Haushaltungs-Gegenstände.

SMYTH'S TOWN MARKET

150 bis 166 West Madison Str.

Unser Standard während eines Viertel-Jahrhunderts.

Neue, moderne, zuverlässige Waaren.
Solid, Staple, extra fein gemacht.
Geschickte und perfekte Arbeit.
Artistischer Entwurf und vortreffliche Politur.
Elegantes Material und fashionable Farben.
Wirklich nützlich und bequem.
Der niedrigste Preis im Markt.

Diese Woche ist die Fortsetzung unseres Weltausstellungs-Verkaufes. Wir haben ein neues, großes und attractives Set von Spezial-Offerten auf unseren Floors. Sie werden nicht lange anhalten, denn sie sind zu solchen Preisen markirt, daß sie mit magischem Effect verschwinden werden.

Unsere Saison Grand Forte ist ein Bargain-Verkauf in

PARLOR SUITS

Wir zeigen ein großes Lager von Suits in Plüsch, Tapestry, Leder, Brocatelle zc. in über hundert Mustern. Feine Frames, elegante Entwürfe, fashionable Farben, zu

$24.50, $39.00, $45.00, $47.00, auf bis zu $300.00 per Suit.

In den beliebten Mustern gleich den obigen haben wir Spezial-Offerten.

Fancy Schaukelstühle in tausend Mustern, zu Bargain-Preisen. 24 frische Frachtwagen-Ladungen davon. Wir verkaufen einen eleganten gepolsterten Parlor-Schaukelstuhl zu $2.25.

Speise-Zimmer werden auf das Eleganteste für nur wenig Geld ausgestattet. Eichenholz-Sideboards für $9.00. Speisezimmer-Stühle 59c.

Schlafzimmer-Ausstattungen von der besten Sorte in großer Auswahl zu billigen Preisen. Schlafzimmer-Suits von $7.50. Bettstellen $1.50. Nette eiserne Bettstellen $4.95. Waschstände $1.15. Sprungfeder-Matratzen, Matratzen, Kopfkissen, Bettdecker zc. zu Preisen, die Haushälter glücklich machen.

Küchen werden mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet. Spezial-Bargain-Preise für alle Gas-, Gasoline- und Oel-Oefen markirt. Tausende von nützlichen Küchen-Utensilien, alle zu Spottpreisen.

Unsere Rug- und Carpet-Zimmer

zeigen ein feines Frühjahrs-Lager von Body Brussels, Moquettes, Wiltons, Axminsters, Velvets, Tapestries und Ingrains.

Außergewöhnliche Werthe offerirt.

75c die Yard ist der Preis, für den wir eine Partie der besten 10-Wire Tapestry verkaufen, gut 90c die Yard werth.

13½c bis 50c die Yard für die neuesten Novitäten in chinesischen und japanesischen Mattings.

50c die Yard für gute Linoleums. 25c die Yard für Oeltuch.

250 Made-Up Rugs, Brussels und Moquettes zu 50 Prozent weniger als den regulären Preisen.

Einspännerwagen voll dieser eleganten Rockers, ... $2.25

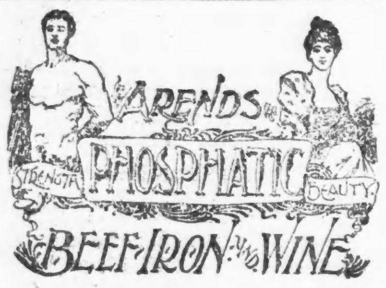
Dieser hübsche Schaukelstuhl ... $1.49

Sehr nützliches Folding-Bett, ausgezeichnet gemacht, beste Sprungfeder, schöner Ramies-Vorhang, $12
Ohne Vorhang ... $10.00

HAYMARKET Crockery House, 191 W. Randolph Str. nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite. Eine Auswahl — von über — 500 verschiedenen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Hofbräu-Glas......70c das Dtzd.
Kupferne Maße, 6 Stücke nur $3.



Gesundheit, Kraft und Schönheit.

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Aechter Deutscher Rauchtabak fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.

Deutsche Pfeife wie hier abgebildet. Für 89 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, Zimmer 508, Chamber of Commerce Building. 140 Washington Str.

Lotz & Kennedy, Patent-Anwälte.

Adolph J. Sabath, Advocat. 77 & 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago. Spezialität: Besitztitel-Untersuchungen.

Coldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.

LONGENECKER & JAMPOLIS. Rechts-Anwälte.

WER ... Anton Boenert, General-Agent. 92 La Salle Str.

EDUARD REINKE, Juwelier, etablirt 1872. 285 North Ave.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Schiffskarten ... Geldsendungen ... KOPPEL & HUNSBERGER, 52 Clark Street.

Nur diese Woche. $10,000 — verschenkt — $10,000. THE CHINA-JAPAN TEA CO., 241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen ... Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Rechtsbureau ... ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Auf leichte Abzahlungen. ... The Manufacturers Depot, 175 La Salle Str., Zimmer 43.

Stadtrathssitzung.

Einer neuen Telephon-Gesellschaft der Freibrief ertheilt.

Die Ordinanz der „Waukesha Hygeia Co." angenommen.

Eine neue Bahn für Englewood und Hyde Park.

Verschiedenes.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrathes wurden verschiedene werthvolle Gerechtsame vergeben. Zu diesen gehört besondes der der Waukesha Hygeia Co. ertheilte Freibrief. Es war die letzte Sitzung des alten Stadtrathes und, da verschiedene der ausscheidenden Mitglieder Geschäfte, die ihnen besonders am Herzen lagen, erledigt haben wollten, kam es nochmals zu heftigen Debatten. Auf der einen Seite standen Stadträthe, wie Ald. Ernst, Swift, Mann, Kent, u. A., die entschlossen waren, die Rechte des Publikums zu wahren, auf der anderen Seite Stadtväter, die gerne mit Corporationen liebäugeln. An ihrer Spitze stand Ald. John Powers, dem sich später auch Ald. McGillen anschloß. Obwohl die erstgenannten Stadtäthe Alles aufboten, um die Annahme verschiedener Ordinanzen, welche die Rechte des Publikums gefährden, zu verhindern, mußten sie doch schließlich der Mehrzahl unterliegen. Alle ihre Anträge wurden niedergestimmt.

Eine der besten Ordinanzen, die seit langer Zeit vom Stadtrath angenommen wurde, ist die Ordinanz der Twin Wire & Long Distance Telephone Co. Sie gelangte mit nur wenigen Veränderungen zur Annahme, jedenfalls nicht zur Freude der Chicago Telephone Co., der von der neuen Gesellschaft ohne Frage bedeutende Concurrenz gemacht werden wird, zumal ihre Preise bedeutend niedriger sind, als die von der Chicago TelephoneCo. seither geforderten. Die Telephone Co. erhält gegenwärtig jährlich $125 Miethe für die Benützung eines jeden Telephons. Der Preis der neuen Gesellschaft darf nicht mehr als $75 für das erste Jahr, $70 für das zweite und $65 für jedes darauf folgende Jahr betragen. Fünf Procent der Einnahmen fließen in die Stadtkasse und der Stadt steht das Recht zu, nach 5 Jahren das Telephon-System anzukaufen. Mit der Legung der Drähte darf erst nach der Weltausstellung begonnen werden und bis zum 10. October 1895 müssen mindestens 5000 Telephone im Gebrauch sein. In dem Distrikt, der nördlich von Belmont Ave., südlich von der 79. Str., westlich von California Ave. begrenzt wird, müssen die Drähte unterirdisch gelegt werden. Die Gesellschaft hinterlegt eine Bürgschaft von $50,000.

Die Ordinanz der Englewood and Chicago Electric Street Railway Co. gelangte einstimmig zur Annahme. Sie ertheilt der Gesellschaft das Recht, eine neue Bahnstrecke auf der Südseite zu bauen. Sie beginnt an der 63. Str. und läuft bis zur 107. Str.

Die von Ald. Martin eingebrachte Ordinanz, die Jackson Str. von Crawford bis Hamlin Ave. zu verlängern, wurde mit 38 gegen 14 Stimmen angenommen. Falls die Bestimmung der Ordinanz durchgeführt wird, wird der Garfield Park, wo letztes Jahr die Pferderennen abgehalten wurden, quer durchschnitten werden.

Der Corporationsanwalt wurde angewiesen, ein Gutachten über die geplante Absperrung des Seeufers von Seiten der Illinois Central-Bahn abzugeben.

Ferner wurde dem Corporationsanwalt der Auftrag zu Theil, eine Ordinanz zu entwerfen, die bestimmt, daß in Zukunft nur an stimmberechtigte Bürger Licenzen als Droschkenkutscher, Expreßleute u.s.w. ausgestellt werden sollen.

Der „City Preß Association" wurde das Recht ertheilt, Telegraphendrähte nach dem neuen Quartier der „Western Union Telegraph Co." zu legen.

Es war 10 Uhr geworden, als Ald. Murphy die Ordinanz der „Waukesha Hygeia Mineral Spring Co." auf's Tapet brachte. Die Ordinanz ertheilt der Gesellschaft das Recht, in allen Straßen und Gäßchen der Stadt Röhren zu legen, um Quellwasser in die Häuser zu leiten. Es ist klar, daß die Gesellschaft der Stadt bei der Wasserlieferung bedeutende Concurrenz machen wird und die Annahme der Ordinanz wurde deshalb von verschiedenen Stadträthen sehr heftig bekämpft. Die Verordnung hatte schon einmal vor mehreren Wochen einen heftigen Kampf im Stadtrath veranlaßt. Die Gegner derselben wußten es damals durchzusetzen, daß die Ordinanz zu den Akten gelegt wurde. Gestern nun wurde sie von Ald. Murphy wieder zur Berathung vorgeschlagen. Trotz der energischen Einsprache von Ald. O'Neill, Kent, Swift u. A. wurde der Antrag Murphys mit 38 gegen 24 Stimmen angenommen. Die Feinde der Ordinanz boten jetzt Alles auf, um die Annahme derselben zu verhindern, allein die Befürworter der Ordinanz waren in der Mehrzahl. Die häufig eingebrachten Anträge für Vertagung und die zahlreich eingereichten Amendements wurden alle niedergestimmt. Nachdem die Gegner der Ordinanz sich eine volle Stunde bemüht hatten, eine Abstimmung zu verhindern, kam Ald. McGillen, der seither den Vorsitz geführt, den Befürwortern der Ordinanz zu Hilfe und führte sie zum Siege. Um die Ordinanz so gut wie nutzlos zu machen, beantragte Ald. Kent, daß es der Gesellschaft untersagt werde, ihr Wasser billiger als 10 Cents per Gallone zu verkaufen. Hier griff McGillen ein und beantragte, den Minimalpreis des Wassers auf 3 Cents per Gallone festzusetzen. Dieser Antrag wurde mit 42 gegen 17 Stimmen angenommen. Ald. Ellert beantragte nun Abstimmung über die ganze Ordinanz, die mit 40 gegen 18 Stimmen angenommen wurde.

Dafür stimmten: Morris, Coughlin, Horan, Wall, Vogt, O'Brien, Stuckart, Murphy, Cooke, Morrison, Loeffler; Bidwill, Rhode, Dorman, Knowles, Jackson, Keats, Michaelsen, Reddick, Kunz, Ellert, Gosselin, Mulvihill, Brennan, Mahoney, O'Brien, Powers, Potthoff, Muelhoefer, Larson, Siegler, Haynes, Conway, Haussen, McCarthy, Ackermann, Carey, Rauen, Kenny und Hummel—40.

Dagegen: Marrener, Madden, Hepburn, Schumacher, Kent, Swift, Mills, Martin, Swigart, Pfister, McGillen, Ernst, Tripp, Wadsworth, Brookman, Noble, Mann und O'Neill—18.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Comites für Straßen und Gäßchen wurde auf Antrag des Ald. O'Neill beschlossen, den Oberbau-Commissär anzuweisen, in Dauphin Park Wasserleitungsröhren zu legen. Folgende Straßen werden hiervon betroffen: 87. Str., 87. Place, 88. Str. und 89. Place von Dauphin Park bis S. Park Ave., 89. Place, 90. Str. von Cottage Grove Ave. an, 90. Place, 91. Str. von Dauphin Ave. bis S. Park Ave. und Dauphin Ave. von der 87. bis zur 93. Str. Die Bewohner dieser Straßen hatten seither unter Wassermangel zu leiden und werden obige Bestimmung freudig begrüßen.

Die englischen Theater.

Alhambra. Die in Theaterkreisen wohlbekannten Gebrüder Byrne nebst einer Schaar tüchtiger Künstler und Künstlerinnen treten diese Woche in einer Novität, betitelt „Eight Bells" auf. Den ersten Vorstellungen nach zu schließen, wird sich die genannte Posse als Zugstück bewähren.

Chicago Opera House. John Russells flotte Gesellschaft bringt auch in der zweiten Woche ihres Gastspiels die Posse: „A Society Fad" zur Aufführung. Die Besucher amüsiren sich vortrefflich und spenden der graziösen Tänzerin Amalie Glover besonders reichen Beifall.

Clark Str. Theater. Seit Sonntag wird hier Walter Stanfords bekanntes Melodrama „The Struggle of Life" aufgeführt. Das Stück litt früher an einigen Unvollkommenheiten, die aber jetzt in geschickter Weise beseitigt worden sind, so daß es jetzt den besten Bühnenerzeugnissen dieses Genres zur Seite gestellt werden darf.

Columbia. Die flotte Posse „The Country Circus" steht auch für diese Woche noch auf dem Spielplan. Frl. Lottie Alter und die Herren Frank Tannehill und Nat. D. Jones erringen in den Hauptrollen große Erfolge.

Grand Opera House. Richard Mansfield, der populäre Charakter-Darsteller, setzt sein Gastspiel diese Woche fort und zwar in folgender Weise: Heute Abend, „The Scarlet Letter"; Mittwoch Nachmittags, „Beau Brummel"; Abends, „Prince Karl"; Donnerstag „A Parisian Romance"; Freitag, „Beau Brummel"; Samstag Nachmittag, „Prince Karl" und Abends „Dr. Jeckill and Mr. Hyde".

Haymarket. John Kelly, der bekannte irische Charakter-Komiker, tritt diese Woche allabendlich sowie in den üblichen Matinees in der neuen Posse „McFee of Dublin" auf. Er wird von tüchtigen Bühnenkräften unterstützt und erringt bedeutende Erfolge.

Haverleys Casino. Haverleys United Minstrels haben für diese Woche wieder ein ganz neues, interessantes Programm aufgestellt und spielen allabendlich vor gut besetzten Häusern.

Hooleys. Frau Helene Modjeska, unbestreitbar die bedeutendste jetzt lebende Tragödin der Englisch-Amerikanischen Bühne, eröffnete gestern Abend mit einer vortrefflichen Gesellschaft ein einwöchentliches Gastspiel. Gegeben wurde Schillers „Maria Stuart" von Frau Modjeska selbst in's Englische übersetzt. Das Stück, welches außerordentlich gefiel, wird am Freitag wiederholt. Heute und Donnerstag wird „Heinrich der Achte" von Shakesspeare, morgen Nachmittag „Viel Lärm um Nichts" von demselben Author, Abends „Die Cameliendame" und Samstag Nachmittag und Abend „Macbeth" aufgeführt.

McVickers. „The Black Crook", während der letzten zwei Wochen mit bedeutendem Erfolg aufgeführt, steht auch für diese Woche auf dem Spielplan.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Turnverein Bahnfrei.

Am Samstag veranstaltet der Turnverein „Bahnfrei" in der Apollo-Halle an 12. Str. und Blue Island Ave., ein großes Schauturnen nebst Ball. Für dieses Fest werden großartige Vorbereitungen getroffen und es steht außer Frage, daß die Besucher und ganz besonders die Freunde der edlen Turnerei einen vergnügten und genußreichen Abend verleben werden.

Rasche Hülfe.

Für verdorbnen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

Entsetzliche Blutthat.

William Williams ermordet seine Frau und schneidet sich dann selbst die Kehle durch.

Das Haus No. 416 West Huron Str. war gestern Abend der Schauplatz einer entsetzlichen Blutthat. In der ersten Etage wohnt Charles Bonet und Familie. Vor etwa zwei Wochen hatten sie eine Frau William Williams bei sich aufgenommen, welche sich gezwungen gesehen hatte, ihren Gatten zu verlassen. Frau Williams war 28 Jahre alt und eine hübsche ansprechende Erscheinung. Ihr Mann, William Williams, war bis vor Kurzem in der Studebaker'schen Wagenfabrik beschäftigt und wohnte mit seiner Frau in dem Hause No. 108 W. Van Buren Str.

Die Ehe war jedoch keine glückliche. Williams war zu Zeiten dem Trunke ergeben und verlor schließlich seine Stellung. Er versuchte nun andere Arbeit zu bekommen, aber für längere Zeit waren alle seine Bemühungen vergebens. Das scheint den Mann in eine verzweifelte Stimmung versetzt zu haben, unter der die junge Frau viel zu leiden hatte. Es verging fast kein Tag, an dem nicht Wortwechsel und Streitigkeiten zwischen den beiden Ehegatten stattfanden. Frau Williams, der sämmtliche Nachbarn ein vorzügliches Zeugniß ausstellen, sah sich endlich genöthigt, ihren Gatten zu verlassen. Sie nahm ihre Zuflucht zu ihrer Freundin, Frau Charles Bonet, welche die unglückliche Frau bereitwilligst aufnahm.

Williams schien jetzt Reue über sein Betragen zu empfinden und kam öfters in die Bonet'sche Wohnung, um eine Versöhnung herbeizuführen. Auch gestern Abend betrat er wiederum das Haus und bat, nachdem er längere Zeit in dem gemeinsamen Wohnzimmer der Familie verweilt hatte, seine Frau, ihm eine kurze Unterredung zu gestatten. Sie willigte nach kurzem Widerstreben ein und Mann und Frau begaben sich in ein nach hinten belegenes Zimmer. Das war kurz nach 9 Uhr Abends. Und nun ereignete sich eine furchtbare Tragödie.

Es waren kaum zehn Minuten vergangen, als die Thür sich öffnete und Frau Williams in's Zimmer taumelte. Sie war blutüberströmt und die Kehle von einem Ohre bis zum andern durchschnitten. Die Bonets waren über den Anblick so entsetzt, daß sie aus dem Hause eilten und laut um Hilfe riefen. Als sie in Begleitung mehrerer Nachbarn zurückkehrten, lag Frau Williams auf dem Sopha. Ein großer Blutstrom drang aus der schrecklichen Wunde und der Tod trat bald darauf ein.

Inzwischen hatte sich der Mörder in einen Holzschuppen hinter dem Hause begeben und sich dort auf einen seiner Frau gehörigen Koffer gesetzt. Durch den Lärm und die lauten Hilferufe aufgeschreckt, erhob er sich jedoch bald darauf, noch immer die Mordwaffe, ein großes blutbeflecktes Fleischmesser, in der Hand. Er trat auf die Straße und versuchte zu entfliehen. Polizist Hagemann von der W. Chicago Ave.-Station nahm, unterstützt von mehreren Männern, die Verfolgung sofort auf. Williams lief mehrmals um den Block herum und verbarg sich schließlich wiederum in dem Schuppen hinter dem Bonet'schen Hause. Als der Beamte mit vorgehaltenem Revolver eintrat, sah er, daß der Mörder sich bereits der irdischen Gerechtigkeit entzogen hatte. Er wurde mit durchschnittener Kehle, bewußtlos gegen ein Faß gelehnt, aufgefunden. Dicht neben ihm lag das vom Blut triefende Messer.

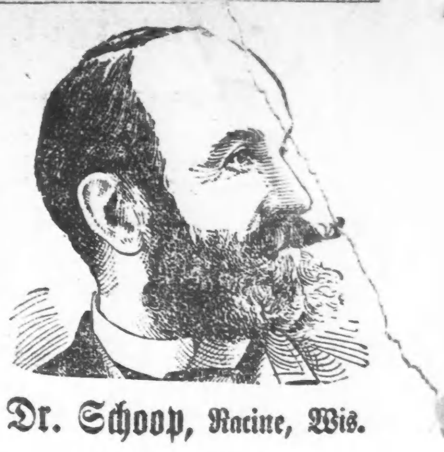
Der schnell herbeigerufene Arzt sah sofort, daß jede Hilfe unmöglich sei, ordnete aber die Ueberführung des Schwerverletzten nach dem County-Hospital an. Der Mörder gab jedoch bereits auf dem Wege nach dem Krankenhause im Ambulanzwagn seinen Geist auf, und seine Leiche wurde deshalb unverzüglich nach der County-Morgue geschafft. Der Leichnam der unglücklichen Frau verblieb in dem Bonet'schen Hause, wo sich in Folge der Tragödie eine große Menschenmenge angesammelt hatte.

Herr und Frau Williams waren vor etwa zwei Jahren von Racine nach Chicago gekommen. Ein aus der Ehe entsprossener 4jähriger Knabe befindet sich schon seit längerer Zeit in dem Heim für Freundlose an der Wabash Ave., da in dem elterlichen Hause fast fortwährend Streit und Hader herrschte. Sämmtliche Nachbarn sprechen sich sehr lobend über Frau Williams aus. Weil ihr Gatte fast seine ganzen Einnahmen vertrank, sah sie sich genöthigt, für ihren und ihres Kindes Unterhalt Näharbeit zu verrichten. Noch am Tage, bevor die furchtbare Tragödie sich zutrug, war sie in dem Waisenhause erschienen, um ihrem Kinde einige Spielsachen zu überbringen. Herr Williams war etwa zwei Jahre älter, als seine Frau, und es scheint, daß die Verzweiflung über sein verfehltes Leben und die Zurückhaltung seiner Frau ihn zu der verzweifelten That veranlaßt hat.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: R. Morgan, 2stöck. Frame-Flats, 9018 Superior Ave., $3400; G. M. Emrick, 2stöck. Frame-Flats, 7601—05 Cottage Grove Av., $2800; J. Bigelow, 2 1stöck. Brick-Stores, 5801—03 Cottage Grove Ave., $3000; S. Dewby, 4 3stöck. und Basement-Brick-Flats, 5431—7 Kimbark Ave., $40,000; William Hill, 3- und 2stöck. Frame-Hotel, 629—94 69. Str., $5000; Richard Gatle, 2stöck. Frame-Store und Flat, 1127 Southport Ave., $2800; C. Iverson, 2stöck. Frame-Store und Flats, an 38. und Pierson Str., $3300; Hermann Leinke, 3stöck. Brick-Flats, 532 Thomas Str., $8000; John Reinier, 2stöck. Frame-Store und Flats, 423 Fuller Ave., $3000; Albert Gilbertson, 2stöck. Frame-Flats, 259—61 Courtland Str., $6000; August Rick, 2stöck. und Basement-Brick-Flats, 856 33. St., $5000; Walter Dwight, 3 2stöck. Brick-Flats, 750—76? W. Erie Str., $9000; Theodor Reitzel, 2stöck. Brick-Flats 151 N. Wood Str. $4000; Frank Zapla, 3stöck. Brick-Store und Flats, 717 Dickson Str., $6000; Henry Wolf, 2 3stöck. Brick-Flats, 441—443 Marshfield Ave. $15,000.



Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Linderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dyspepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist dies nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Criterion-Theater.

Therese Leithner kündigt ein zweiwöchentliches Gastspiel an.

Wie bereits mitgetheilt wurde, wird am nächsten Freitag das Thomas-Ensemble seine Abschiedsvorstellung geben. Herr Thomas und seine Gesellschaft können das Bewußtsein mit sich nehmen, daß das Publikum ihnen ein freundliches Andenken bewahren wird und auf ein baldiges Wiedersehen hofft. Erfreulich ist die Thatsache, daß auch fernerhin im Criterion-Theater deutsche Vorstellungen stattfinden werden. Therese Leithner, den hiesigen Theaterbesuchern noch vom Possart-Gastspiel her rühmlichst bekannt, beginnt am Sonntag, den 16. April, ein auf zwei Wochen berechnetes Gastspiel. Frl. Leithner ist eine treffliche Darstellerin weiblicher Charakterrollen und wird von einer ausgezeichneten Gesellschaft unterstützt. Zur Aufführung werden vornehmlich klassische Stücke gelangen, und dem Publikum steht darum eine Reihe interessanter Abende bevor. Das Repertoire für die erste Woche ist wie folgt zusammengestellt: Sonntag, den 16. April: „Die Jungfrau von Orleans", mit neuen Decorationen und vorzüglicher Ausstattung; Montag: „Maria Stuart"; Dienstag: „Cameliendame"; Mittwoch: „Bluthochzeit"; Donnerstag: „Jungfrau von Orleans", zum zweiten Male; Freitag: „Faust" und Samstag: „Marianne, ein Weib aus dem Volke". Wie daraus ersichtlich, ist das Programm ein vorzügliches und das deutsche Publikum wird das hoffentlich zu würdigen wissen und recht zahlreich erscheinen.

Briefkasten.

J. P. — Das italienische Consulat befindet sich im Zimmer 1 des Hauses 110 La Salle Str.

Louis L. — Verlagrechts-Affaire unserem Rechtsberather zugeschickt.

F. M., Melrose Str. — Der Catalog wird im allerbesten Falle bis zum Eröffnungstage fertiggestellt; sobald derselbe erschienen ist, erfahren Sie auch mehr. Die Beantwortung eines Theiles Ihrer Fragen würde uns gegenwärtig mehr Zeit für Einziehen von Erkundigungen, u. s. w., kosten, als wir für dergleichen übrig haben.

R. L. — 1) Wenden Sie sich wegen Ihrer Münzensammlung einmal an J. J. G. Burghoffer & Co., Nr. 47 Van Buren Str. Auch Ex-Stadtschatzmeister Hermann Plautz, wohnhaft Nr. 731 N. Hoyne Ave., ist ein sehr eifriger Münzensammler. — 2) Ausstellungs-Gegenstände müssen bis zum 15. d. Mts. beim General-Direktor Davis angemeldet werden.

Wilhelm H. — Die Grand Trunk-Bahn befördert Passagiere nach den Union Stock-Yards, die andere Gesellschaft nicht.

Karl M. — 1) Das mit den 800 Familien ist jedenfalls Schwindel. Vielleicht kann Ihnen der hiesige englische Consul, Zimmer 4, Nr. 72 Dearborn Str., nähere Auskunft geben. 2) Die Stadt heißt heißt übrigens Winnipeg.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Minnie gegen Frank M. Silsby, wegen Verlassens; Jevena S. gegen Harry L. McCauley, wegen Grausamkeit; Betty gegen Franz Muckerl, wegen Grausamkeit; Philuna gegen Benjamin F. Mickels, wegen Grausamkeit; Mary gegen James Maloney, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph Wheeler, Jennie Hultz, 59, 28.
John Remich, Christine Wold, 32, 23.
Fred Legin, Meta Ueker, 26, 26.
Henry J. Lasson, Mary Krug, 23, 23.
John Turner, Ellen Bywater, 36, 30.
Hermann Karus, Rosa Kros, 18, 18.
Nels A. Roberg, Lotten Frisk, 27, 28.
Nicholaus Wolski, Frances Templin, 22, 22.
Samuel Mallions, Annie Kutmire, 22, 24.
Edward J. Proesel, Emilie Jacobs, 23, 21.
Isaac Herr, Annie Posvalsky, 28, 18.
William Kuenl, Martin Ahrling, 25, 19.
Carl Till, Anna Sterberg, 30, 34.
John Crowe, Mary Brehnn, 29, 27.
Louis Koch, Henriette Ohlendorf, 35, 20.
Johann Ziligan, Maria Zukouski, 33, 35.
John Lamb, Agnes Burke, 23, 22.
Joseph Anhock, Lizzie Burke, 23, 22.
James Water, Mary Maher, 27, 23.
John Parker, Kate Bechoes, 32, 36.
Kasper Drexler, Theresa Freudl, 31, 32.
Karl Barlik, Barabara Spindler, 41, 20.
Leo Stahl, Hattie Levy, 20, 22.
Alonzo Daniels, Etta Gray, 36, 30.
Albert Grauert, Anna Schmidt, 27, 26.
Gustav Jeschke, Bernice Sainger, 27, 20.
William Tyre, Jennie Kleber, 28, 27.
Anton von Dombrowski, Annie Fermela, 32, 18.
Fritz Kreutz, Juliane Bernhaft, 20, 27.
John Schirmes, Antonia Kuchar, 23, 23.
George Morris, Lizzie Epps, 22 24.
Paul Gronnerud, Amelia Cronner, 23, 21.
Willis Savage, Leonora Lathrop, 22, 22.
Charles Siller, Delia Wheelock, 31, 27.
Heinrich Melann, Elisabeth Lensing, 24, 27.
Andrew Mundall, Annie Ramsdal, 23, 23.
Francis Pride, Kate Lehman, 24, 32.
John Klinger, Annie Busch, 21, 18.
Charles Lukoszko, Mary Zigmart, 28, 20.
August Krause, Katie Baggensee, 22, 20.
Stanislau Birmaz, Mary Szumne, 27, 22.
Arthur Fitzgerald, Flora Gunther, 25, 21.
Mathias Haidecher, Mary Thierauf, 29, 23.
Wilhelm Morran, Katie Mellaa, 31, 24.
Lorenzo Scheider, Anna Cornelius, 27, 20.
Warren Johnson, Minnie Edwards, 23, 21.
Patrick Curran, Bridget Wheelan, 24, 21.
John Graef, Annie Walters, 30, 36.
August Petersen, Annie Holmblad, 22, 22.
Peter Hand, Kate Feeney, 30, 26.
William Hardt, Ricke Kraf, 32, 25.
Oscar Gohlke, Mary Schilling, 22, 24.
Arken Richman, Bessie Simon, 22, 23.
Thomas Mahoney, Hattie Lauterbach, 32, 28.
Ben Epstein, Minnie Fegmeyer, 26, 18.
Hermann Humrich, Bertha Schroeder, 25, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Gottlieb Probst, 536 14. Str., 70 J.
Emil Kühnke, 388 Turner Ave., 30 J.
Paulina Krempel, 535 W. Erie Str.
Lillie M. Bastian, 563 Warren Ave., 2 J.
Mary Kahl, 4237 Atlantic Str., 1 J.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der Strike am Weltausstellungsplatze.

Nach zwölfstündiger Dauer wurde gestern Abend der am Morgen angeordnete Strike am Weltausstellungsplatze für beendigt erklärt und mit Ausnahme derer, welche sich ihre Argumente gegenseitig mit den Fäusten auf die Köpfe geschrieben haben, kehrt heute Alles wieder zu den gestern verlassenen Arbeitsplätzen zurück. Die Vortheile, welche das Vorgehen des Baugewerkschaftsrathes den Arbeitern gebracht hat, sind sehr unbedeutend und der großen Aufregung, welche gestern im Jackson Park herrschte, sicherlich nicht werth. Der Strike-Befehl wurde hauptsächlich erlassen, um die Ausstellung zu zwingen, nur Union-Leute zu beschäftigen. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Die oberste Behörde der Ausstellung, der Administrationsrath, repräsentirt im Jackson Park die Regierung der Ver. Staaten. Diese aber kann keinen Unterschied zwischen Union- und Nicht-Union Leuten machen, denn vor dem Gesetze ist jeder Bürger des Landes dem Anderen gleich. Es gibt keine Bundesgesetz, welches verlangt, daß Jemand einer Union angehören müsse, wenn er Arbeit haben will, oder daß Jemandem Arbeit verweigert werden müsse, weil er einer Union nicht angehört. Es wäre demnach ein arger Verstoß gegen die in der Constitution aufgestellten freiheitlichen Grundsätze, wenn eine von der Bundes-Regierung eingesetzte Behörde die Partei der Union-Arbeiter nehmen würde, um die Nicht-Union-Leute unmöglich zu machen. Von vornherein mußte dies den Beamten des Baugewerkschaftsrathes klar sein, wenn anders sie geeignet sein sollen, den ihnen durch das Vertrauen der Arbeiter übertragenen wichtigen Posten auszufüllen.

Außerdem stand das vom Baugewerkschaftsrathe gestellte Verlangen in directem Widerspruche mit dem Uebereinkommen, das vor zwei Jahren mit der Direction der Weltausstellung abgeschlossen worden ist. War der Baugewerkschaftsrath damals damit einverstanden, daß im Jackson Park auch Nicht-Union-Leute beschäftigt werden, so hat er entschieden kein Recht, jetzt das Gegentheil zu verlangen und auf dem Wege eines Strike zu erzwingen. Verträge sollen und müssen unter allen Umständen heilig gehalten werden.

Den unbedeutenden, kaum nennenswerthen Vortheilen, welche der gestrige Strike den organisirten Arbeitern gebracht hat, steht aber eine Schädigung gegenüber, welche sicherlich weit schwerer in's Gewicht fällt, als das den „Walking Delegates" erfochtene Recht, den Ausstellungsplatz ohne Entgelt jederzeit besuchen zu können. Diese Schädigung besteht in dem Verluste an Sympathie, welche das Publikum den Arbeiter-Organisationen entgegenbringt.

Die Bevölkerung von Chicago hat ein entschiedenes Interesse daran, daß die Ausstellung am 1. Mai, dem Eröffnungstage, fix und fertig ist, und beurtheilt daher jeden leichtfertigen Schritt, der das unmöglich machen würde, ungemein strenge. Der Baugewerkschaftsrath scheint sich, wie der schnelle Rückzug beweist, darüber auch gestern in zwölfter Stunde noch klar geworden zu sein. Er scheint weiters auch erkannt zu haben, daß er in dem vorliegenden Falle nicht einmal die Mehrzahl der an den Strike beorderten Arbeiter hinter sich hatte, was für jeden Unbefangenen schon gestern Mittag deutlich zu erkennen war.

Unter solchen Umständen ist es gewiß mit Vergnügen zu begrüßen, daß die unerquickliche Angelegenheit wenigstens rasch aus der Welt geschafft wurde.

Ein norddeutscher Schiffs-Trust.

In Hamburg werden Stimmen laut, die eine Vereinigung der überseeischen Dampferlinien empfehlen. Die Hamburg-Amerik.-Packetfahrt-A.-G. und die Dampfergesellschaft „Hansa" sind bereits vorangegangen, indem sie sich verschmolzen und dadurch den regelmäßigen Dampferverkehr nach Nordamerika, soweit er von Hamburg aus betrieben wird, in eine Hand gebracht haben. Jetzt gibt es noch zwölf Gesellschaften mit 102¾ Mill. Mk. Kapital, wovon 73¼ Mill. Mk. Aktienkapital, der Rest Anleihe ist. Es wird nun befürwortet, die sämmtlichen nach Südamerika gerichteten Gesellschaften zu einer einzigen zu verschmelzen und ebenso aus sämmtlichen nach dem indischen Ocean und Australien und Ostasien fahrenden Linien eine einzige zu bilden. Dann blieben von den zwölf Linien nur drei übrig, von denen je eine den Verkehr nach Nordamerika, Südamerika und dem fernen Osten monopolisirte. D. h. monopolisirte insoweit nicht fremde Rhedereien einen unabhängigen Verkehr offen halten. Begründet wird dies einerseits mit dem üblichen Hinweis auf die Vortheile einer centralen Leitung, des Aufhörens einer beide Theile schädigenden Conkurrenz, der Vereinfachung der Verwaltung. Auch sollen nicht geistige Kräfte von genügender Erfahrung vorhanden sein, um zwölf gesonderte Dampferlinien zu verwalten. Das wird namentlich aus den Kreisen von Aktionären geltend gemacht, die mit Betrübniß auf die unzureichende Dividende der letzten Jahre blicken. Auf der anderen Seite steht aber die Kaufmannschaft, die mit Betrübniß auf die unzureichende Dividende der letzten Jahre blicken. Auf der anderen Seite steht aber die Kaufmannschaft, die mit Recht fürchtet, es würden einzelne Gesellschaften dann so übermächtig werden, daß der Handel in Abhängigkeit von ihnen geräth. Das hat man in Bremen beobachten müssen, wo der Norddeutsche Lloyd, der größer ist als irgend eine Hamburger Gesellschaft, also im Verhältniß zu dem kleineren Bremerischen Handel ungleich mächtiger dasteht, als irgend eine Hamburger Gesellschaft im Verhältniß zum Hamburger Handel, lange Jahre das Verlangen nach Frachtdampfern rundweg von der Hand gewiesen hat. Jetzt ist die Verwaltung allerdings viel entgegenkommender. Aber sie war doch stark genug, die drohende Conkurrenz einer Frachtdampfer-Linie von der Stadt Bremen nach New York durch die einfache Erklärung zu unterdrücken, daß der Lloyd die Sache machen werde. Es ist nicht gut, wenn Einzelne gar zu stark werden, sie machen sich zu Herren der Gesammtheit und das Trustwesen ist das rechte Mittel dazu. Wir in Amerika wissen ein Liedchen davon zu singen.

Ein Skandälchen.

Ueber die Untersuchung, welche auf Veranlassung des Sekretärs Morton durch den Hilfs-Generalanwalt Colby gegen gewisse Angestellte des Ackerbau-Departements eingeleitet wurde, wird aus Washington gemeldet: Die Untersuchung hat ergeben, daß unter Onkel Jerry Rusks Regime zum Theil wirklich recht idyllische Zustände geherrscht haben. Was die Vorräthe des Departements, Möbel u. dergl. anbetrifft, so machten sich manche Angestellte kein Gewissen daraus, dieselben für ihre Privatzwecke in der umfangreichsten Weise zu verwerthen. Prof. Harrington, der Vorsteher des Wetter-Bureaus, und dessen Chefclerk Smith, ließen sich Pulte und Tische nach ihren Wohnungen schaffen, andere nahmen sich Teppiche mit, wenn sie solche just gut gebrauchen konnten. Schreibmaterialien waren gesuchte Artikel und gedruckte Formulare wurden ballenweise als altes Papier verkauft. Ueber die Ablieferung des Erlöses aus solchen Verkäufen wurde gar keine Controlle geführt. Lieferte der betreffende Beamte Geld ab, gut, wenn nicht, auch gut. Alle diese Dinge wurden mündlich von den Beamten unter sich abgemacht, schriftliche Weisungen gab es nicht; jetzt sind die Herren natürlich recht vergeßlich geworden und können sich an dies und jenes nicht mehr erinnern. Robert E. Brannon, der Capitän der Wache im Departement, welcher die Verkäufe an Trödler vermittelte, war namentlich von einer Gedächtnißschwäche heimgesucht, welche sich in mancher Hinsicht für den Fortgang der Untersuchung recht störend erwies. Um nur ein Beispiel für die Methoden, welche unter Brannons Geschäftsleitung gang und gebe waren, aufzuführen: seit dem 1. Juli 1891, wo das Wetterbureau unter die Controlle des Ackerbau-Departements gelangte (früher gehörte es bekanntlich in das Ressort des Kriegs-Ministeriums) wurden laut Vermerk in den Büchern 28,000 Pfund altes Papier zu 46 1/10 Cents pro hundert Pfund verkauft, während es vordem seit Jahren 68 8/10 Cents gebracht hatte, eine Differenz von 44 Dollars. Wieviel Papier verkauft wurde, ohne in den Büchern creditirt zu sein, entzieht sich natürlich der Berechnung; es mag aber ganz ansehnlich sein, wenn man bedenkt, welche fabelhafte Masse von unnützen Dingen im Ackerbau-Departement gedruckt worden ist. Tausende und Abertausende von Berichten, Statistiken und Pamphleten, die keinen Menschen interessirten und wovon der größte Theil niemals versandt wurde.

Es ist sehr zu befürchten, daß dies noch lange nicht die schlimmsten Ergebnisse der Untersuchung sein werden — vorausgesetzt, daß nicht eine mächtige Hand das Lichtchen im Sumpf, bevor es ausgebrannt hat, verlöscht.

Lokalbericht.

Jugendliche Missethäter.

In Dominicos Conditorei, No. 92 La Salle Str., wurde im Laufe der vorletzten Nacht ein Einbruch verübt, und bei einer gestern vorgenommenen Untersuchung stellte es sich heraus, daß Süßigkeiten im Werthe von $200 gestohlen worden waren. Am frühen Morgen hatten Pinkerton'sche Wächter zwei Knaben gefangen, die sich in verdächtiger Weise in jener Nachbarschaft herumtrieben. Der eine heißt Louis Campbell und der andere Eddie Burke. Ersterer ist erst 13 Jahre alt und gestand, daß er und mehrere andere Knaben den erwähnten Einbruch verübt und die Beute unter sich vertheilt hätten. Als Corpus delicti fand sich ein großes Paket Kaugummi in seinen Taschen. Die beiden Knaben wurden für die Großgeschworenen festgehalten und die Polizei ist bemüht, die anderen ebenfalls in ihre Gewalt zu bekommen.

Ein junger Fälscher.

Ein junger Mann, Namens Thomas O'Neill, Sohn eines wohlhabenden Contractors, der No. 1430 Michigan Ave. wohnt, ist gestern Abend unter der Anklage der Fälschung verhaftet worden. Thomas brauchte, um seinen noblen Passionen fröhnen zu können, mehr Geld, als er von seinem Vater erhalten konnte, und so half er sich denn, indem er dessen Namen und auch die Namen anderer Leute auf einer Anzahl Checks fälschte. Die Gesammtsumme, welche er sich auf diese Weise verschaffte, soll $3,500 betragen. Der junge Mann ist geständig und gibt zu seiner Entschuldigung an, daß er die Fälschungen beging, um die Wünsche der „Damen" seiner Bekanntschaft befriedigen zu können.

Der Strike zu Ende.

Die Arbeiten im Jackson Park nehmen ihren Fortgang.

Nach nur zwölfstündiger Dauer ist der große Strike auf dem Weltausstellungsplatz für beendet erklärt worden und heute Morgen wurden die Arbeiten auf der ganzen Linie wieder aufgenommen.

Die Ursache zu der schnellen Beilegung der Streitigkeiten ist wohl darin zu suchen, daß beide Parteien durch eine längere Dauer des Strikes schwer geschädigt worden wären. Was die Friedensbedingungen anbelangt, so wird durch dieselben an den vorher bestandenen Verhältnissen eigentlich wenig geändert, nur haben sich die Baubehörden dazu verstanden, einen Minimallohn in jeder Arbeitsbranche zu zahlen und zwar entsprechend der Lohntabelle, die von den verschiedenen Unionen aufgestellt worden ist. Ferner erhält je ein Delegat von jeder Gewerkschaft einen Freipaß, um sich jederzeit über den Stand der Arbeitsverhältnisse im Jackson Park informiren zu können.

Die Berathungen zwischen den Vertretern der Arbeiter und denen der Ausstellungs-Behörden dauerten bis Mitternacht. Der Hauptpunkt um den es sich handelte, nämlich die Entlassung von Nichtunion-Leuten, gab Veranlassung zu langen Wortgefechten. Es gelang jedoch schließlich, die Arbeiterführer davon zu überzeugen, daß ihrer diesbezüglichen Forderung thatsächlich nicht nachzukommen sei.

Ein sehr schwer wiegendes Argument führte Herr Massey, ein Mitglied der National-Commission, gegen die Forderung der Unionisten in's Feld. Er sagte, die Bundes-Gesetze garantiren Jedem das Recht der freien Vereinbarung und er, als National-Beamter, könne nicht für eine Maßregel stimmen, die im Grunde genommen nichts weiter sein würde, als eine Verschwörung gegen die Bundesgesetze. Diese Ansicht schien ausschlaggebend zu wirken, denn die ursprüngliche Forderung der Arbeiterführer kam bei den späteren Verhandlungen nur in sehr untergeordneter Weise in Betracht.

Im Hauptquartier der Striker herrschte, als die Nachricht von der Beilegung der Streitigkeiten anlangte, großer Jubel, ein Beweis dafür, daß den Arbeitern selbst an dem Strike nicht viel gelegen war, wie ja auch in der „Abendpost" stets behauptet wurde.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Der Kassenraub bei Griesheimer.

Wie bereits in einem Theil der gestrigen Ausgabe der „Abendpost" gemeldet, befinden sich die Verüber des Raubes in Griesheimers Kleidergeschäft hinter Schloß und Riegel. Der eine ist der bereits mehrfach erwähnte Nachtwächter Oliver Head und der andere der ebenfalls in Griesheimers Geschäft angestellt gewesene Tischler William S. Foster.

Nach der Angabe Heads ging die Idee, die Kasse zu plündern, von Foster aus. Dieser fertigte einen Nachschlüssel an, gab denselben an Head und dieser vollführte in der Nacht vom Samstag zu Sonntag den Raub. Foster durfte das Gebäude nicht betreten, da sonst durch die überall im Lokal angebrachten Alarm-Apparate die Polizei herbeigerufen worden wäre. Foster blieb also vor der Thür und Head gab ihm das Geld durch ein kleines Loch, welches zu diesem Zwecke über eines der Kellerfenster gebohrt worden war. Im Ganzen waren $2100 geraubt worden, von welcher Summe Foster $1600 in einem Aschenkasten versteckte. Dort wurde das Geld gestern von der Polizei gefunden. Checks zum Betrage von $219 und 400 Eintrittskarten für die Weltausstellung hatte Head verbrannt und das in der Kasse befindliche Silbergeld auf dem Fußboden verstreut.

Head ist verheirathet und seine Familie wohnt No. 4122 Calumet Ave. Er sowie Foster sollen schon früher mit den Gesetzen in Conflict gerathen sein.

Hood's Heilungen

Mrs. John Fenton
Pittsburgh, Pa.

Unbeschreiblich

Dyspepsie—furchtbares Leiden

Hoods Sarsaparilla heilt vollständig.

„Keine Feder kann die Leiden beschreiben, die ich in den letzten 10 Jahren durch Dyspepsie auszustehen hatte. Ich versuchte beinahe jede Medicin auf dem Markte und consultirte einige gute Aerzte, ohne daß mir Erleichterung verschafft wurde. Ich hatte, in Wahrheit, so viel Medicin genommen, daß ich beinahe

Hoffnung aufgegeben hatte

jemals wieder besser zu werden, als ich von Hoods Sarsaparilla las und beschloß, daß ich es versuchen müsse. Es ist etwa ein Jahr her, seitdem ich begann, es zu nehmen und es gab mir sehr bald Erleichterung. Jedoch ich blieb beim Gebrauch desselben und jetzt bin ich vollständig geheilt von Dyspepsie und rathe jedem, der mit diesem Leiden behaftet ist

Hood's Sarsaparilla

zu versuchen. Die Wahrheit dieser Aussagen bin ich freundlichst bereit, zu irgend einer Zeit zu bestätigen." — Frau John Fenton, 67 Pride Str., Pittsburgh, Pa.

Hoods Pillen wirken leicht, aber prompt und durchgreifend auf die Leber und Eingeweiden. 25c.

Endlich verhaftet.

Zwei geriebene Falschmünzer von ihrem Schicksal ereilt. Eine List.

Einen ausgezeichneten Fang hat die Polizei am vergangenen Sonnabend gemacht, und speciell Herrn Capitän Schüttler von der Sheffield Ave.-Station und seinen Geheimpolizisten gebührt dafür volle Anerkennung. Schon seit längerer Zeit liefen fortwährend Klagen bei den Behörden von Bewohnern der Nordwestseite ein, welche durch falsche 10-Dollars-Geldstücke beschwindelt worden waren. Die Hochstapler, welche das falsche Geld verausgabten, hatten vornehmlich kleine Geschäftsleute heimgesucht, denen sie durch ihr vornehmes Auftreten und ihre elegante Kleidung imponirten. Sie kamen gewöhnlich in einem Wagen angefahren; einer der Herren stieg dann aus, kaufte eine Kleinigkeit in dem betreffenden Geschäfte und bezahlte mit einem „Zehn-Dollars-Goldstück". Später fanden dann die Geschäftsleute aus, daß das Goldstück, auf welches sie gutes Geld herausgegeben hatten, nichts weiter als ein vergoldeter „Quarter" war. Nach den eingelaufenen Klagen zu urtheilen, müssen die Falschmünzer auf diese Weise große Summen, — man spricht von mehreren Tausend Dollars — erschwindelt haben. Die Polizei stand lange Zeit, trotz aller Bemühungen, dem Treiben der Schwindler machtlos gegenüber. Die Kerle waren zu schlau und wollten sich nicht erwischen lassen. Doch am Samstag sollte auch ihre Stunde geschlagen haben. Ein elegant gekleideter junger Mann kam gegen Abend in das Geschäft der Frau Zimmermann No. 1317 N. Ashland Ave., kaufte einige Kleinigkeiten und bezahlte mit einem „Goldstück". Die Frau war jedoch schon einmal auf ähnliche Weise hereingefallen und erkannte die Fälschung sofort. Sie verständigte ihren im Laden anwesenden Sohn, ohne daß der Fremde etwas merkte. Der Knabe eilte auf die Straße und holte den Polizisten Dean herbei. Beim Anblick des Beamten wußte der „vornehme" Mann sofort, was die Glocke geschlagen hatte und nahm eiligst Reißaus. Es folgte eine lange Jagd, bis es endlich gelang, den langbeinigen Flüchtling einzuholen und zu verhaften. In einem Portemonnaie, das er auf der Flucht fortgeworfen hatte, wurde noch ein zweites falsches Goldstück vorgefunden. Auf der Station gab der Bursche seinen Namen als Frederick Huber an, weigerte sich aber entschieden, weitere Enthüllungen zu machen oder gar seine Mitschuldigen zu verrathen. Erst eine List sollte ihn zum Geständniß bringen. Capitän Schüttler sperrte den verkleideten Geheimpolizisten Burkhardt in dieselbe Zelle ein. Der schlaue Detektiv wußte seine Rolle als Verbrecher so gut zu spielen, daß der Gefangene keinen Verdacht schöpfte und sich schließlich seinem neuen „Freunde" anvertraute. Er übergab dem Detektiv, welcher angeblich gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde, einen Zettel an einen gewissen „Ed", der in einem genau bezeichneten Hause an der North Ave. wohnen sollte. Der Zettel enthielt nur die deutsch geschriebenen Worte „Mein Freund, verrathe mich nicht." Mehrere Geheimpolizisten begaben sich sofort nach dem Hause und fanden dort in der That ihren „Mann" und zu gleicher Zeit eine vollständige Falschmünzer-Ausstattung. Der überraschte Schwindler — sein Name ist angeblich Edward K. Everett — gestand seine Schuld ein und legte ein reuiges Geständniß ab. Die beiden Falschmünzer werden von Bundes-Commissär Hoyne abgeurtheilt werden.

Unverschämtes Vorgehen der Jll. Central-Bahn.

Angeblich, um für die Zukunft Eisenbahnunfälle durch Ueberfahren und die daraus erwachsenden Schadenersatzklagen zu vermindern, hat die Illinois Central-Bahn beschlossen, denjenigen Theil ihrer Geleise, der sich zwischen der Park Row-Station und dem Jackson Park befindet, mit einem Zaune einzuschließen. Falls es der Gesellschaft erlaubt wird, diesen Plan auszuführen, würde dem Publikum der Zugang zu dem Seeufer nur durch Ankauf eines Fahrbillets, also durch Entrichtung einer Abgabe von 5 Cents ermöglicht werden, und das wird jedenfalls auch der wahre Zweck des Projetes sein. Die Gesellschaft behauptet, daß die Errichtung des Zaunes während der Weltausstellung, wo der Verkehr gerade an diesem Platze ein ungeheurer sein werde, unbedingt nöthig sei, um Unglücksfälle zu verhüten; doch ist es sehr fraglich, ob derselbe nach der Ausstellung wieder entfernt werden wird, nachdem er sich als gute Einnahmequelle erwiesen hat.

Der Commissär für öffentliche Arbeiten erklärte deshalb, daß er darauf dringen werde, daß bei der Ausführung des Planes die Rechte des Publikums gewahrt werden. Auf welche Weise dies geschehen kann, darüber ist sich jedoch Herr Kuhns noch nicht klar. Jedenfalls wird dies mit Schwierigkeiten verbunden sein, denn der Gesellschaft kann das Recht, auf ihrem eigenen Wegerechte einen Zaun zu errichten, schlechterdings nicht abgesprochen werden, obwohl die Rechte des Publikums dadurch bedeutend beeinträchtigt werden.

Erhält sein Wahlcertificat.

Die Wahlcommissäre stellten gestern Herrn Henry Best das übliche Certificat, in welchem seine Erwählung bescheinigt wird, aus. Der Anwalt „Billy" Fitzgeralds, seines Gegners, protestirte hiergegen zwar nicht, erklärte aber, daß er Bests Wahl in den Gerichten anfechten werde. Bis zum Abend war die Zählung der ersten 16 Wards beendet, ohne daß das ursprüngliche Wahlergebniß irgend welche bemerkenswerthe Aenderungen erfahren hätte.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Zu Gunsten der Stadt.

Das Obergericht giebt eine Entscheidung in dem berühmten „Lake-Front" Prozeß ab.

Gerade früh genug, um der Unverschämtheit der Illinois Central-Bahngesellschaft einen Dämpfer aufzusetzen, hat das Bundes-Obergericht seine Entscheidung in dem langwierigen Sensationsproceß zwischen der genannten Gesellschaft und der Stadt Chicago abgegeben.

Die Bahngesellschaft war bereits ihrer Sache so sicher, daß sie, wie an anderer Stelle zu ersehen ist, die Absicht ankündigte, das Seeufer einzuzäunen und den Zugang nur gegen Bezahlung von 5 Cents pro Person zu gestatten.

Die Entscheidung des Obergerichtes besagt, daß die Entscheidung der ersten Instanzen aufrecht zu erhalten ist und unverzüglich in Kraft treten soll. Das Nächste ist also, daß das hiesige Kreisgericht die Grenzen des Wegerechtes der Bahngesellschaft feststellt (eigentlich ist dies bereits geschehen) und daß die Stadt von dem Seeufer Besitz ergreift.

Die Illinois Central-Bahn hat somit in Zukunft am Seeufer nichts mehr zu suchen, außer auf ihren Geleisen. Dies ist ganz besonders bezüglich des Landes südlich von Randolph Str. der Fall. Nördlich von Randolph Str. müssen die Grenzen des der Gesellschaft gehörigen Territoriums erst festgestellt werden. In der Hauptsache handelt es sich darum, daß die Stadt Eigenthümerin des bereits vorhandenen und durch Anschwemmung, Auffüllung u.s.w. noch zu entstehenden, werthvollen Landes und daß die Bahngesellschaft verhindert wird, den Verkehr zwischen der Stadt und dem Seeufer nach ihrem Gutdünken zu verhindern, resp. zu gestatten.

Viel verheirathet.

John A. Renfro soll fünf lebende Frauen haben.

Die Polizei fahndet gegenwärtig auf einen Mann, Namens John A. Renfro, der bis vor wenigen Tagen ganz in der Nähe der Polizei-Station in Englewood wohnte. Renfro wird der Bigamie beschuldigt. Er soll es verstanden haben, nicht weniger als 5 Frauen zu halten, von denen drei hier in der Stadt wohnhaft sein sollen; der Wohnort der beiden anderen ist nicht bekannt.

Renfro ist ein Franzose und Tapezierer von Beruf. Vor 22 Jahren verheirathete er sich zum ersten Male in Rock Island. Bald aber ließ er Frau und Kind im Stich und begab sich nach Detroit. Schon nach kurzer Zeit verheirathete er sich dort wieder mit einer jungen Frau, die jetzt hier an der 43. und Dearborn Str. wohnt. Vor zwei Jahren tauchte er in Gladstone, Jll., auf. Hier fand er seiner feinen Manieren halber namentlich unter den Damen bald zahlreiche Freunde. Besonderen Gefallen an ihm schien Frl. Jennie Marsden zu finden und nach wenigen Monaten landeten beide im Hafen der Ehe. Vier Tage nach der Hochzeit schon war Renfro verschwunden, nachdem er vorher von seinen Schwiegereltern eine große Anleihe gemacht hatte. Im Mai letzten Jahres erschien er in Englewood und bezog Quartier bei einer Frau Brown. Im August begab er sich mit seiner Hausherrin nach Niles, Mich., und wenige Tage später kehrten Beide als Mann und Frau nach Englewood zurück.

Vor kurzer Zeit erhielt Frau Renfro No. 3 Kenntniß von dem Aufenthalt ihres ungetreuen Gatten. Gleichzeitig setzte sie sich in Verbindung mit einem Anwalt in Englewood, um Renfro wegen Bigamie gerichtlich zu belangen. Dieser aber witterte Unrath und ist seitdem spurlos verschwunden.

Beamtenwahl.

Die katholischen Försterinnen hielten am letzten Sonntag ihre General-Versammlung und Beamten-Wahl ab. Als Oberförsterin wurde Frau Christine Hoffmann von Ravenswood gewählt; als Unterförsterin Barbara Witzler; Protokollirende Secretärin, Barbara Niederkorn; Finanzsecretärin, Elisa Bollig; Schatzmeisterin, Frau Schagemann. Der Verein wird am Donnerstag, den 27. April, Stiftungsfest und öffentliche Installirung abhalten.

Der Bauschlosser-Strike.

In dem Strike der Bauschlosser hat sich die Sachlage seit gestern wenig geändert. Ungefähr die Hälfte aller Contraktoren hat die Forderungen ihrer Leute schon früher bewilligt. Die übrigen, darunter die Firma Winslow Bros., weigern sich, zu unterhandeln. Beide Parteien behaupten, daß ihre Angelegenheiten günstig stehen.

Bände könnte man füllen mit den Zeugnissen von Frauen, welche mit Hülfe von Dr. Pierce's Favorite Prescription stark und gesund geworden sind.

Es ist eine Arznei, die speziell zu dem Zweck zubereitet ist, dem weiblichen Organismus Widerstandskraft zu verleihen und Frauenleiden zu kuriren, — ein stärkendes, restaurirendes Stimulanzmittel, welches das Nervensystem beruhigt und ihm gleichzeitig neue Spannkraft einflößt, rein vegetabilisch, keinen Alkohol enthaltend und ganz unschädlich. Bei allen funktionellen Störungen, peinigender Unregelmäßigkeit und chronischen Schwächezuständen, welche so oft die Frauen befallen, ist das "Favorite Prescription" das einzige Mittel, für welches garantirt wird.

Es muß die rechte Arznei für die Frauen sein, sonst könnte es nicht unter solchen Bedingungen verkauft werden.

Sollte es nicht auch die rechte Arznei für Sie sein? Zu haben in allen Apotheken.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Neues Geschäftslocal. Neue Waaren.

STRAUSS FURNITURE AND CARPET CO.,
246 und 248 W. Madison Str., nahe Sangamon.
Baar oder auf lange leichte Abzahlungen.

Die billigsten Haushaltungs-Ausstatter in den Vereinigten Staaten.

Wir machen auf einige der außerordentlichen Bargains dieser Saison, wie sie noch niemals vorher dagewesen sind, aufmerksam. Wir wollen nur einige der Bargains aufzählen, welche wir offeriren:

Gewebte Draht-Bett-Springs, Stahldraht, Hartholz-Gestell	$1.16	Ingrain Carpet, 1 Yard weit, elegante Muster	21c
Kopfkissen	60c	Eleganter Kochofen, für Zufriedenheit wird garantirt	$6.75
Hartholz-Doppelbetten, alle Arten	$1.15	Vollständige Dinner-Sets, bestes Porzellan, wunderschön dekorirt	$6.50
Elegante gepolsterte Parlor-Einrichtungen, fein gemacht	15.25	Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, 4 Zoll weit, reizende Muster	68c
Elegante und haltbare Bettzimmer-Einrichtungen mit großem Spiegel	$8.80	Küchenstühle	21c
Doppelte Matratze, gut gepolstert	$1.58		

Diese Waaren werden alle verkauft nach unserem langen, leichten Abzahlungs-Plan, oder für baar Geld.

Unsere Bedingungen:

$ 25 werth an Waaren .....$ 2 per Monat. | $100 werth an Waaren .....$ 6 per Monat.
$ 50 werth an Waaren .....$ 4 per Monat. | $200 werth an Waaren .....$10 per Monat.

Unsere Specialität ist: Ausstattungen für Hotels und große Boardinghäuser und für die nächsten 30 Tage geben wir besonders leichte Bedingungen zu denen, welche solche Etablissements zu eröffnen wünschen. 28ja6t

STRAUSS FURNITURE AND CARPET CO., 246—248 West Madison Str., nahe Sangamon.

Feuer an der Lessing Straße verursacht eine große Aufregung.

Ein Feuer, welches gestern Abend in den Lagerräumen von Mann Bros. an Front u. Lessing St., nicht weit von den Geleisen der Northwestern-Bahn, ausbrach, verursachte in der Nachbarschaft große Aufregung. Die erschreckten Bewohner der angrenzenden Gebäude, welche sämmtlich aus Holz erbaut sind, brachten in aller Eile ihr werthvollstes Hausgeräth auf die Straße und kehrten nicht eher in ihre verlassenen Wohnungen zurück, als bis jede Gefahr vorüber war. Das vom Feuer ergriffene Etablissement hatte eine Länge von 160 Fuß und eine Höhe von 30 Fuß. Es war von unten bis oben mit Böttcherwaaren angefüllt.

Die Ursache des Brandes ist unbekannt, doch sind die Besitzer des Speichers fest überzeugt, daß Brandstiftung vorliegt, da die Flammen an mehreren Stellen zu gleicher Zeit hell emporloderten. Die Feuerwehr hatte einen harten Stand; das gierige Element fand an den Holzwaaren willkommene Nahrung. Lieutenant Smith von der Compagnie No. 18 wurde vom Rauch überwältigt, erholte sich aber bald darauf. Der am Gebäude angerichtete Schaden wird sich auf ungefähr $500 belaufen, während das Waarenlager um mindestens $1500 geschädigt wurde. Der Verlust ist jedoch durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt. Das dem Etablissement zunächst stehende Wohnhaus von John Hild wurde durch Wasser beträchtlich beschädigt.

* In der gestrigen Sitzung des Countyrathes wurde die Resignation des Superintendenten der County-Anstalten in Dunning, Dr. Brown, mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen. Als Grund wurde angegeben, daß man den Genannten nicht zwingen könne, im Amte zu bleiben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, mein geliebter Gatte Emil Kühnke im Alter von 30 Jahren am Sonntag Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag, 1 Uhr, vom Trauerhause, 58 Turner Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe,
Auguste Kühnke, geb. Penning, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Frau und Mutter, Barbara Leuwer, im Alter von 54 Jahren am 10. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 7415 St. Lawrence Ave., nach der Sacred Heart Kirche und von da nach St. Marien-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Thomas Leuwer, Gatte, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Elisabeth Schmidt, im Alter von 57 Jahren, am Sonntag Morgen um 3 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. April, 8 Uhr Morgens vom Trauerhause, 453 N. Paulina Str., nach St. Bonifacius-Kirche, dann nach St. Bonifacius Gottes-Acker statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen
John Schmidt, Gatte.
Mrs. Smith, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Georg Haefner, im Alter von 40 Jahren am Samstag, den 8. April, durch einen Unglücksfall gestorben ist. Die Beerdigung findet am 12. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 386 N. Ashland Ave., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Augusta Haefner, geb. Georg, Gattin.
Martha und Willie, Kinder.

Gestorben: Sonntag, den 9. April, Minnie Senwe, im Alter von 18 Jahren. Begräbniß Mittwoch, den 12. April, um 1 Uhr, von 46 Thomas Str., nach Concordia.

Ornamental Eisenarbeiter Union.
Extra-Versammlung
am Mittwoch, den 12. April, Abends 8 Uhr,
in Muellers Halle,
45 N. Clark Str.
Neue Mitglieder können eingeführt werden.
Wm. H. Wehrum, Sekretär.

In Blue Island
wird vom nächsten Sonntage, den 16. d. Mts., ab, Vormittags 10 Uhr in der alten „Methodiste-Kirche"
Evangelischer Gottesdienst
abgehalten werden. bidofa

Begräbnißblumen und Blumenstücke
geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 16jlm

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.
Extra! Gastspiel von Extra!
Therese Leithner,
mit vollständiger, vorzüglicher Gesellschaft,
Das beste deutsche Schauspiel-Ensemble in Amerika.
Muster-Vorstellung
am Sonntag, 16. April, mit großartiger Ausstattung:
Die Jungfrau von Orleans.
Montag, den 17. April: Maria Stuart.
Dienstag, den 18. April: Die Cameliendame.
Mittwoch, den 19. April: Die Bluthochzeit.
Donnerstag, den 20. April:
Die Jungfrau von Orleans.
Freitag, 21. April: Faust.
Samstag, den 22. April:
Marianne, ein Weib aus dem Volke.
Keine erhöhten Preise.
Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse, sowie in Detmer's Musik-Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

CRITERION THEATER.
Sedgwick, nahe Division Str.
Abschieds-Vorstellungen! — Jeden Abend Operette!
Thomas-Damhofer-Ensemble.
Heute, Dienstag, 11. April: Die schöne Helena. Benefiz für: F. Damhofer
Operette in drei Akten von Offenbach.
Mittwoch, den 12. April 1893: „Die Fledermaus".
Donnerstag, den 13. April 1893, vorletzte Vorstellung: „Die schöne Helena". — Freitag, den 14. April 1893: Abschieds-Vorstellung: „Drei Paar Schuhe". — Keine erhöhten Preise. Sitze an der Theater-Kasse und in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs, Alleiniger Geschäftsführer.
Extra-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag
THE STRUGGLE OF LIFE
Positiv größtes Ausstattungsstück auf der Bühne.
Nächste Woche: Der berühmte „Clemenceau Case".

Luxus im Reisen.
Sie können ihn haben auf der
North Shore Limited
— der —
Michigan Central,
„Die Niagara Falls Route."
Fährt ab von Chicago um 12.20 Mittags.
Kommt an in New York um 3.45 Nachm.
City-Passagier- und Ticket-Office, 11jlw
67 Clark Str., Ecke Randolph.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St. am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	4.45 B
Chicago & Memphis	2.00 N	4.45 B
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 B
New Orleans Postzug	2.50 B	12.20 B
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 B	* 7.20 B
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 B
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	* 4.20 N	*10.40 B
Gilman & Champaign	5.20 N	9.50 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	b 6.30 B
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug	* 4.55 N	*10.40 B
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 B	......
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.25 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. b Täglich, ausg. Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ‡ Täglich. * Täglich, ausgenommen Sonntags. 20ja1j

Monon-Route.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

11. Dezember 1892.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	*10.30 B	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	* 8.35 N	* 7.25 B
Lafayette und Louisville	* 8.30 B	* 6.15 N
Lafayette und Louisville	† 6.05 N	* 8.12 B
Lafayette Accomodation	* 3.15 N	*10.30 B

* Alle Züge täglich. 20ja1j

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

ERIE LINES

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia Ex.	*7.45 N	*7.50 B
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2.00 N	*7.20 B
Lima, Marion & Columbus	7.30 B	5.55 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim.	*2.00 N	*8.50 B
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9.40 B
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7.45 N	*7.50 B

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 20ja1j

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, Harrison und Fifth Ave.; Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	5.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.10 B	* 9.50 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	* 2.55 N	* 11.35 B
Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited	* 6.40 N	* 6.30 B
Nacht-Expreß	* 11.10 N	* 9.30 B

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.47 N	* 7.15 B
	*10.45 N	* 3.30 B
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.47 N	* 7.15 B
	§10.45 N	* 9.50 B
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	*10.45 N	† 7.45 B
Waukesha Expreß	* 4.00 N	*11.00 B

* Täglich. † Sonnt. ausg. § Samst. ausg. 20ja1j

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

* Täglich. § Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 B	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 B
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 B
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 B
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 B

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	3.15 AM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	3.15 PM
St. Louis Limited	11.00 AM	6.45 PM
St. Louis "Palace Express"	8.35 PM	7.35 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.15 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	10.00 AM

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra.—Brothers Byrun.
Chicago Opera House.—Russels Comedians
Clark Str. Theater.—The Struggle of Life.
Columbia.—The Country-Circus.
Criterion—Thomas-Ensemble (bis Freitag Ab.)
Grand Opera House.—Richard Mansfield.
Haymarket.—McFee of Dublin.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys.—Madame Modjeska.
McVickers Theater.—The Black Crook.

Ein Attentat?

Ueber die Entgleisung des Hofzuges des portugiesischen Königspaares auf der Fahrt von Lissabon nach dem Badeorte Caldas da Reinha, worüber seinerzeit in den Depeschenspalten kurz berichtet wurde, wird jetzt aus Lissabon, 20. März, folgendes Nähere gemeldet: Der Zug bestand aus der Maschine, zwei Wagen erster Klasse, dem königlichen Salonwagen, dem Salonwagen der Minister, einem Restaurantwagen und dem Wagen, in dem sich einige Zeitungsberichterstatter befanden. Kaum hatte der Zug den in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes befindlichen Tunnel verlassen, als plötzlich die Maschine und die ersten Wagen, eingeschlossen die königlichen Salonwagen, entgleisten und sich so bedenklich seitwärts neigten, daß sie fast die an dieser Stelle sehr hohe Dammböschung hinabgestürzt wären. Bei einer sofort vorgenommenen Untersuchung wurde festgestellt, daß mehrere Schienenschrauben losgelöst und aus ihrer richtigen Lage gebracht worden waren. Es ist kaum anzunehmen, daß die Schrauben zufällig herausgefallen seien; die ganze Strecke war noch kurz vor dem Abgange des Hofzuges aus Lissabon genau abgesucht worden. Man darf also mit Bestimmtheit behaupten, daß ein verbrecherischer Anschlag vorlag. Wie sich denken läßt, entstand, obwohl keine Verluste an Menschenleben zu beklagen und nicht einmal bedeutende Verletzungen vorgekommen waren, im Augenblicke der Entgleisung eine furchtbare Panik, zumal in dem Pressewagen, der dicht hinter der Maschine ging. Hier waren sämmtliche Fensterscheiben in Stücke gegangen und die Journalisten waren gehörig durcheinandergeschüttelt worden. Der König war einer der ersten, der dem entgleisten Zuge entstieg; nach einer anderen Lesart soll er, als der Zug mit Macht an die Bahnschwellen prallte, hinausgeschleudert worden sein. Die Königin war sehr ängstlich und zitterte am ganzen Körper; mit Thränen in den Augen fragte sie den Zugführer: „Wie war denn das möglich?“ Man ging natürlich sofort daran, den Zug wieder in das Geleise zu bringen; aber das erwies sich für den Augenblick als unmöglich, da die entgleisten Wagen bis über die Mitte im Kiessand steckten. Es blieb also nichts übrig, als die nicht entgleisten Wagen loszukoppeln und auf ein anderes Geleise hinüberzugeleiten; nachdem dann noch aus Lissabon eine neue Maschine und mehrere Wagen eingetroffen waren, konnte die Reise endlich gegen 12 Uhr fortgesetzt werden. Das „Attentat“ scheint demnach einen weit glimpflicheren Ausgang genommen zu haben, als man ursprünglich hatte glauben machen wollen.

Junge Sonntags-Fanatiker.

In Ermangelung besserer Beschäftigung haben die „christlichen Jünglinge“ von Englewood („Young Peoples Christian Societies“) eine Bewegung in's Leben gerufen, welche den Zweck haben soll, das Schließen von Wirthschaften an Sonntagen während der Weltausstellung zu erzwingen. Die jungen Leute in Englewood haben ein Executiv-Comite ernannt, dessen Aufgabe es ist, sich mit allen anderen Vereinen christlicher Jünglinge in der Stadt in Verbindung zu setzen und so die Bewegung zu einer allgemeinen zu machen. Man beruft sich auf ein altes Gesetz, welches verfügt, daß die Wirthschaften von 12 Uhr Samstag Abend bis Montag Morgen um 6 Uhr geschlossen sein müssen und der Mayor soll veranlaßt werden, dieses Gesetz zur Durchführung zu bringen.

*Der deutsche Maurer Emil Kuenke, welcher in der letzten Woche das Unglück hatte, von einem Gerüste auf dem Weltausstellungsplatze herabzufallen, ist gestern in seiner Wohnung, No. 588 Turner Ave., seinen Verletzungen erlegen. Herr Kuehnke war 30 Jahre alt und beliebt und geachtet bei Allen, die ihn kannten.

*Im Criterion-Theater ging gestern die „Fledermaus“ von Strauß zum zweiten Male über die Bretter. Die Vorstellung muß, trotzdem Frau Thomas-Damhofer nicht so gut disponirt zu sein schien, wie gewöhnlich, als eine recht gute bezeichnet werden. Eine vortreffliche Leistung gab Frl. Margarethe Gallus, deren prachtvolle Stimme und munteres Spiel gestern zur vollen Geltung kam. Auch die übrigen Schauspieler thaten ihr Bestes. Heute Abend zum Benefiz für Betty Damhofer: „Die schöne Helena“. Der Spielplan für den Rest der Woche ist der Folgende: Mittwoch: Zum letzten Male: „Die Fledermaus“; Donnerstag: Vorletzter Abend: „Die schöne Helena“; Freitag: Abschiedsvorstellung: „Drei Paar Schuhe“.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Schreiner. 306 S. Clinton Str., 4. Flur. dmi

Verlangt: 2 Jungen für leichte Rohrarbeit. $4 Anfang. 224 Fremont Str., hinten. dimi

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 6766 S. Chicago Ave., Park Manor, 4 Blocks W. Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein Schneider auf Reparatur. 182 State Str., Zimmer 46. (Elevator.) dmi

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 4815 S. State Str. dimi

Verlangt: Gute Helfer. 507 Elston Ave. dmi

Verlangt: Schneidermeister in Riverdale, Ills., ein Platz von 2000 Einwohnern. Nachzufragen F. A. Reich & Son, Riverdale, Ills. dimi

Verlangt: Ein Wagenmacher. 9 N. Green Str. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein lediger junger Mann, um im Saloon zu arbeiten und auf Pferd aufzupassen. 55 Samuel Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um den Lunch-Counter zu besorgen; muß gut englisch sprechen und gute Referenzen haben. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Wagenschmied und Helfer. 811 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Sattler. 735 W. Lake Str.

Verlangt: Gute Painters. Traffic, 232 E. North Ave.

Verlangt: Jungen von 14—15 Jahren. 245 Wells Str., A. Jaeschke & Co.

Verlangt: Junger Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. 388 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, Orders auszufahren; einer, der etwas vom Butcher-Geschäft versteht, wird vorgezogen. Referenzen verlangt. 392 North Ave.

Verlangt: Carpenters. Ecke Portland und Mead Str. dmi

Verlangt: 2 Teamsters. Lohn $2. 601 W. 15. St.

Verlangt: Carpenter. 9 Twomey Str., nahe Sedgwick Str. modi

Verlangt: Kniehosen-Arbeiter; höchste Preise bezahlt. Zu erfragen Room 10, 43 Van Buren Str. modimi

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon. 1571 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Sattler. 404 Wells Str. mdi

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge von 16—20 Jahren zum Austragen von wöchentlichen Zeitschriften. Muß englisch sprechen und Sicherheit stellen können. G. L. Beck, 26 N. Clark Str., Zimmer 16.

Verlangt: 2 gute Schmiedehelfer auf Wochenarbeit. 16 E. Chicago Ave. mdi

Verlangt: 2 Mann zum Vorbügeln an Hosen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. mdi

Verlangt: 150 Statisten für die „Jungfrau von Orleans“. Vorzusprechen Freitag Morgen, Bühneneingang, Criterion Theater. —fr

Verlangt: 20 Männer für Fensterputzen. 222 Illinois Str. mdi

Verlangt: Schneider an Custom-Arbeit. R. Schlag, 335 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Junge Männer, auf unseren neuen Officen das telegraphiren zu erlernen und stetige Plätze anzunehmen, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplio

Verlangt: Handarbeiter und Jungen. Zu erfragen in Western Foundry Co., Pierson Ave. und Chicago & Alton Eisenbahn, Brighton Park, City. —di

Verlangt: Ein Junge im Schneidershop und 4 Handmädchen. 164 Washburne Ave. jmdi

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18m3,1j

Verlangt: Ein junger Schneider an Custom-Röcken zu helfen. No. 1 S. Franklin Str., Room 10. jmodi

Verlangt: Verheirathete und ledige Farm-Hands; guter Verdienst, freie Fahrt; ebenso Teamsters, Hostlers, Köche, Porters, Hufschmiede, Arbeiter. F. Alping, 250 E. Lake Str., Basement. 1ap2w

Verlangt: Kellner; gute deutsche Jungen, um bei Tische aufzuwarten. Guter Verdienst für Sommer. Zu erfragen Monokan Bottling Co., State und Jackson Str. jamodi

Verlangt: Carpet-Weber, auch welche zum lernen. 418 Franklin Str., Michigan City, Indiana. jmdi

Verlangt: Ein kräftiger Junge zur Hilfe in einer Bäckerei; einer der bereits in einer solchen gearbeitet hat, wird vorgezogen. 730 Southport Ave. dmido

Verlangt: Gute kräftige Männer als Porter; beständige Beschäftigung und guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten des „Leader“, Ecke State und Adams Str.; vor 9 Uhr Morgens. 11aplw

Verlangt: Tapezirer; guter Lohn. Krüger, 4758 Loomis Str., Ecke 48. Str.

Verlangt: Stuhl-Arbeiter. Zu erfragen 160 West Erie Str. 11aplw

Verlangt: Ein guter Junge in der Cakebäckerei. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Butchershop. 3425 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker; guter Lohn wird bezahlt für den richtigen Mann. 877 31. Str.

Verlangt: Junger Bäcker oder Conditor. Remy, 90 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 1506 Lill Ave., nahe Lincoln. —fr

Verlangt: Erfahrene Negligee-Hemdenmacher, ebenso Hemden-Arbeiterinnen. Arbeit auch nach Hause zu nehmen. Thomas & Hayden, 209 Market Str.

Verlangt: Rock-Presser an Preß-Maschinen. 67 Keenon Str.

Verlangt: Farm-Arbeiter, ledig oder verheirathet, Eisenbahnarbeiter für Illinois und Iowa. Freie Fahrt. Leute für Fabrik- und andere Arbeit. Zu erfragen: Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11a,1m

Verlangt: 2 Dachdecker. 2218 Archer Ave. Martin Hausmann.

Verlangt: Ein Schreiner, in der Fensterladen-Fabrik, 1162 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starker, williger Junge von 17—18 Jahren, der bei seinen Eltern wohnt, für verschiedene Arbeit im Weingeschäft. Offerten: P. 43, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann, 14 bis 16 Jahre alt, um Pferd und Buggy zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 902 Milwaukee Ave.

Verlangt: Baister an Röcke. 720 N. Ashland Ave., Ecke Blanche Ave., M. Aaron.

Verlangt: Ein fleißiger Junge, um in einem Bilderrahmen-Geschäft zu arbeiten. Nachzufragen 140 Augusta Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker als erste Hand. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Tüchtige Agenten. Gehalt für erfolgreiche Leute. Zimmer 1604, No. 79 Dearborn Str. dmi

Verlangt: Ein starker Junge für Fabrikarbeit. 231 E. Randolph Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, die Schlosserei zu erlernen. 642 N. Halsted Str.

Verlangt: Hand-Cigarrenmacher. Gustav A. Mueller, 1644 N. Halsted Str.

Verlangt: Fähige und energische junge Leute, welche willens sind zu arbeiten, finden guten Verdienst. Nachzufragen von 4—5 Abends und 7—8 Morgens. A. Nielen, 26 N. Clark Str., Room 16. dmi

Verlangt: Ein starker Junge in einer Bäckerei. 151 Center Str.

Verlangt: Ein junger Mann um einen Retail-Bäckerwagen zu treiben; muß gut englisch sprechen, auch stadtbekannt sein. Muß Referenzen haben. 451 N. Clark Str. dmi

Verlangt: Ein Trimmer an guten Shopröcken. 726 Clybourn Ave. dmdo

Verlangt: Gute Rock-, Hosen- und Westen-Schneider, beim Stück oder Woche. Guter Lohn. 4223 S. Halsted Str. —do

Verlangt: Ein erster Classe Porter, welcher sein Geschäft versteht und auch etwas aufwarten kann; muß englisch sprechen. Sofort zur Arbeit. Fahrigs Pavillion, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der im Liquor-Geschäft thätig war, deutsch, böhmisch und englisch spricht, zur Aushilfe. 2827 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Waschen und für Hausarbeit. $15 per Monat, Board und Wohnung. 3425 S. State Str., Dampf-Färberei.

Verlangt: Tüchtige Rockschneider. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schreiner an Saloon-Fixtures, sofort. 1013 N. Leavitt Str.

Verlangt: Schneider auf Reparatur. 546 Wells Str. dimi

Verlangt: Sofort, ein guter Wagenmacher. 1638 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Bartenden versteht, für Saloonarbeit. 159 Wells Str. dmi

Verlangt: Starker Junge im Schneider-Shop. Guter Lohn bezahlt. 289 Rush Str.

Verlangt: Wagenmacher als Partner in gutzahlendem Shop. 548 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher, bei Eichmann, Front und Elston Ave. dmi

Verlangt: Ein Blacksmith, guter Mann an Platform-Arbeit; Union. 154 W. Huron Str., hinten.

Verlangt: Guter Färber und Reiniger. 1658 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 4830 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Weißwascher. 113 W. 21. St.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. 455 W. 12. Str. dmdo

Verlangt: Painters und Calciminers. 78 Clifton Ave., Ecke Garfield Ave. dmi

Verlangt: Ein Arbeiter der auch mit Pferden umgehen kann. Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schneider für alle Arbeit bei Hand. No. 23 Moore Str.

Verlangt: Junger Bäcker als Helfer; der Lust hat auf's Land zu gehen. Zu erfragen 1057 Belmont Ave., Lake View. dimido

Verlangt: 6 Carpenter. Brunsmuns, 759 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Kuchenbäcker. Green und Randolph Str., Aldrichs Bäckerei.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Mann für Pferde und Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider, für neue und alte Arbeit. 220 W. North Ave.

Verlangt: Ein perfekter Koch, ein zweiter Koch. 180 Randolph Str.

Verlangt: Nacht-Engineer; muß 7 Nächte in der Woche auf dem Posten sein; Lohn $12. 72 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Treiber. 36 Powell Ave.

Verlangt: Ein guter Junge. Zu erfragen 141 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Sattler; guter Lohn. 257 92. Str., South Chicago. dmi

Verlangt: Arbeiter um Guitarren und andere Holz-Musikinstrumente zu repariren. Adresse B. 44, Abendpost. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, welche gut an Kleider arbeiten können. 811 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Taschennähen an Knabenröcken. 65 Emma Str., im Hof.

Verlangt: Mädchen zum Nähen bei einer Kleidermacherin, und auch zum Lernen. 661 N. Halsted St. dmi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Westenmacher. Von $5—$10 die Woche. 130 Samuel Str. 2. Flat. 11alw

Verlangt: Geübtes Maschinen-Mädchen an Hosen. 344 Clybourn Ave. dmido

Verlangt: Mädchen zum Lernen an Shopröcken. Bezahlung während der Lehrzeit. 207 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Maes, 3115 Rhodes Ave. nahe Cottage Grove.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Shopröcken zu nähen. 791 N. Halsted Str. 10alw

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. Gute Bezahlung; stetige Arbeit. 146 5. Ave., oberster Flur. 11alw

Verlangt: Gute Frau zum Waschen und Bügeln. Waschanstalt, 767 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerstore. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen bei einer deutschen Kleidermacherin, nähen und Kleidermachen zu erlernen. 18 Mark Str., nahe Halsted.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finisher an Custom-Hosen; beste Preise werden bezahlt. 213 Rumsey Str. dmdo

Verlangt: 50 Maschinen- und Hand-Mädchen an Manteln; auch einige zum Lernen. Hand-Näharbeit ins Haus gegeben. 637 W. Division Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 725 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen an Kundenhosen. Jacobson, 41 Cornell Str. 10aplw

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Schneidermädchen an feinen Customröcken zu helfen. No. 1 S. Franklin Str., Room No. 9. mdimi

Verlangt: Putzer; $6 für 8 Stunden. Deutsches Weinhaus, Worlds Fair Horticulture Building. — Auch zu melden bei Jlgner, 6060 State Str., Flat C. modi

Verlangt: Erste Maschinenmädchen; Lohn $8—$10 die Woche. Kommt Dienstag oder Mittwoch. Auch zwei Mädchen Fäden auszuziehen. 178 Rumsey Str., Ecke Cornelia Str. mdi

Verlangt: Kräftige Frauen, um massiren zu lernen. Briefe: L. 87, Abendpost. jmodi

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen lernen. Frl. A. Hamann, 188 Clybourn Place. 6aplw

Verlangt: 20 Mädchen an Hosen, Maschinenarbeit, und Frauen außer dem Hause, Hosen zu finishen. 523 Henry Str., Ecke Throop. 6alw

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 6alw

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Nähte nähen an Hosen. 227 Vine Str. 6aplw

Verlangt: Mädchen, auf unseren neuen Officen, um telegraphiren zu erlernen und sich für stetige Plätze auszubilden, die mit gutem monatlichem Gehalt bezahlt werden. Nachzufragen beim Telegraphen-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 6aplw

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Hosen. 155 N. May Str. 7alw

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen und Knopflöcher zu finishen. Dampfkraft. Bezahlung wöchentlich. 387 Thomas Str., nahe Western Ave. jamodi

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 530 N. Park Ave., nahe North Ave. jmdi

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. 598 W. 13. Str.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe an Kunden-Westen. 306 Ward Str. dmdfr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und für Kinder. 3810 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche und mitzuhelfen waschen und bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen 3343 Wabash Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für Dining-Room. Lohn $5. 155 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine Köchin im Boardinghaus. 380 W. Lake Str. dmi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, 13—15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 362 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Eine gute Haushälterin. 8 Mohawk St.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für kleine Familie. 2942 S. Canal Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 288 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen 601 Dearborn Ave. dmido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1728 Wrightwood Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 299 S. Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 1228 George Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3417 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim für das rechte Mädchen. 869 W. Adams Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen und ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn und Heimath. 3621 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Starkes junges Mädchen, auf ein Baby aufzupassen. 3708 Forest Ave. dmi

Verlangt: Gutes zweites Mädchen in kleiner Familie; $4 per Woche. 3322 Vernon Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 194 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5856 Wabash Ave., oberes Flat. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 432 La Salle Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3.50. Keine Wäsche. 2830 Archer Ave. dimido

Verlangt: Ein Hausmädchen. 472 Wells Str. dmi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 4740 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 378 Cleveland Ave., Basement.

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen. 264 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 571 E. Division Str. dmi

Verlangt: Eine 2te Köchin und ein Mädchen um in der Küche zu helfen. 463 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 3636 Forest Ave.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 375 Mohawk Str. dmi

Verlangt: Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 11aplw

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; auch ein Kindermädchen. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für Privat-Familie, für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 236 E. Division Str. dmdo

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Beständige Arbeit. 3750 State Str., oberstes Flat. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das etwas vom Kochen versteht. Guter Lohn. 343 W. Harrison Str., im Store. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 306 E. North Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 4451 E. Lincoln Str. mdmi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleine Familie. 134 Eigel Str., oberer Stock.

Verlangt: Erfahrene Diningroom-Mädchen. 70 E. Randolph Str. jmdi

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. jmdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 436 Sedgwick Str., 3. Flur. bw

Verlangt: 500 Mädchen bekommen freie Plätze. 170 N. Halsted Str. Mr. Kuchemann. 7alm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 534 Wells Str. 5aplw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 2 deutsche Mädchen in Privatfamilie für gewöhnliche Hausarbeit; sofort. 429 Oak Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in Familie. 1145 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3759 Wentworth Ave., Moench.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 729 Elston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Arbeit und auf ein Kind zu sehen. 386 E. North Ave

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein arbeitsames Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 562 N. Halsted Str., im Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in der Familie. 756 Jackson Boul.

Verlangt: Eine gute Köchin und zwei Mädchen für Diningroom- und Küchenarbeit. Merchants Restaurant, 204 E. North Ave. di—sa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; eine Familie von drei Kindern. 176 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen, mitzuhelfen bei Hausarbeit. 395 Dayton Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, zu helfen bei Hausarbeit. 252 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 237 Oak Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Store- und Hausarbeit und eines für Küchenarbeit; keine Wäsche. $4.00. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, auf Kind aufzupassen. 318 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 689 W. Lake Str., 2. Etage. dmdo

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 287 North Ave., Ecke Mohawk Str. mdi

Verlangt: Eine Amme, die sich auch sonst im Haushalt nützlich machen will. 370 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Fleißige Verkäuferin. 231 E. North Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Referenzen verlangt. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Kindermädchen. 3147 S. Park Av. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, welches gesonnen ist, auf die Südseite zu gehen. $5 Lohn. Nachzufragen Nr. 945 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Grand Boulevard. dmido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. Nachzufragen im Store, 61 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für kleine deutsch-amerikanische Familie; muß englisch sprechen. 676 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen im Grocery-Store. 1569 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 375 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Restauration; muß waschen und bügeln können. Sonntags frei. 167 E. Washington Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Laundry-Mädchen, eine perfekte Köchin. 180 Randolph Str.

Verlangt: 100 gute Mädchen für Privatfamilien, Boardinghäuser und Restaurants. 187 S. Halsted Str., Scholls. 11aplmt

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Englisches vorgezogen. T. Williams, 46 5. Ave. dimido

Verlangt: Mädchen von ungefähr 14 Jahren für leichte Haus- und Office-Arbeit. A. B. 144, Abendpost.

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31j1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mj1mt

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 578 N. Market Str., nahe North Ave. 8aplw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 698 Lincoln Ave. 10alw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 10alw

Verlangt: Deutsches Mädchen. Gute Bezahlung. 288 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1125 W. Chicago Ave. —mi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 453 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 653 Shober Str., nahe Division. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 258 N. Ashland Ave., eine Treppe hoch. mdi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 59 Racine Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 668 Sedgwick Str. mdi

Verlangt: Gutes Kindermädchen; muß nähen können. 3639 Michigan Ave. mdmi

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 70 Maple Str., zwischen Dearborn Ave. und State Str. 10alw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 460 Cleveland Ave., 1. Flat. mdi

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. dw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubiw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlincks Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3aplmt

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten: K. 44, Abendpost.

Gesucht: Ein herrschaftlicher Diener, welcher der englischen Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als Diener oder Kellner. — Gefl. Offerten: 149 Barter Str., 1 Treppe. dmi

Gesucht: Ein deutscher Spinner, auch Weber, sucht Platz. 410 Belmont Ave. dmdo

Verlangt: Arbeit in einer Weinhandlung von einem tüchtigen Kellermann. Gute Zeugnisse zur Hand. 688 Van Horn Str. John Tietze.

Gesucht: Ein tüchtiger Feuermann und Ingenieur, mit 10jähriger Erfahrung, wünscht Beschäftigung. — Adresse: Moritz Glasspuze, 506 Ashland Ave.

Gesucht: Ein Butcher in mittleren Jahren, erst angekommen, wünscht Beschäftigung bei Butcher oder Restaurant. 299—303 Clark Str., Hudson House, L. Giercke.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung; spricht deutsch, ungarisch, serbisch, rumänisch und englisch. Antwort erbeten unter K. 41, Abendpost. mdi

Gesucht: Ein 10 Jahre im Plumbershop beschäftigter deutscher Plumber sucht Beschäftigung. 384 Süd Morgan Str. modimi

Gesucht: Ein junger Mann, gelernter Sattler, frisch eingewandert, wünscht Arbeit. Adresse 392 West 14. Str. jmdmi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Comptoiristin; spricht kein englisch. Vorzügliche Handschrift. 153 Blackhawk Str., Lenz.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze und Hausreinigen. Adresse: B. 43, Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle. 375 Fifth Ave.

Eine Frau sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. 482 W. 21. Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht Stelle zum Haushalten bei einem anständigen Herrn, mit guten Referenzen. 682 Seymour Str., 2 Treppen hoch

Gesucht: Ein anständiges Mädchen, das Kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Privatfamilie. 160 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht einen Platz. 375 Clybourn Ave., vorne.

Gesucht: Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht eine anständige Stelle als Haushälterin, entweder bei zwei älteren Leuten oder bei einem Wittwer. Zu erfragen. 92 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Eine Frau sucht Beschäftigung im Hause, an feinere Handarbeit und im Weißnähen. Müller, 871 Lincoln Ave., oben.

Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 193 W. 17. Str. dmi

Gesucht: Eine perfekte ungarische Köchin sucht eine Stelle in guter Privatfamilie oder im Hotel. Nachzufragen 579 N. Wood Str., nahe Reddenport.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 141 Canalport Ave. modi

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 43 Mohawk Str., Hinterhaus. mdi

Gesucht: Junge Frau, ein Jahr im Lande, sucht Stelle für leichte Haus- und Näh-Arbeit. Adresse: H. 96, Abendpost. —di

Gesucht: Eine gebildete deutsche Wittwe sucht bei einem anständigen deutschen Herrn Stellung als Haushälterin, oder in kleinem Haushalt als selbstständige Stütze. Zu erfragen, 566 12. Str., 2 Treppen. 7alw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Zwei deutsche Mädchen, aus guter Familie, 25 bezw. 28 Jahre alt, nicht ganz vermögenslos, wünschen sich passend zu verheirathen. Ernste Offerten unter P. 42, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein anständiger junger Mann, 24 Jahre alt, katholisch, Artist, mit Vermögen, spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, behufs Verheirathung. Photographie erwünscht. Wenn, nur ernstgemeinte Offerten, unter: B. B. 100, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein strebsamer, ehrenwerther junger Deutscher, 29 Jahre, wünscht, da es ihm vollständig an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege mit einem braven deutschen Mädchen bekannt zu werden. Derselbe hat sich etwas Capital erspart und beabsichtigt, ein gut zahlendes Geschäft zu übernehmen, wobei ihm eine Partnerin, womöglich mit einigen Hundert Dollars disponiblem Vermögen sehr erwünscht wäre. Bei gegenseitiger Zuneigung ev. Heirath beabsichtigt. Agenten verbeten! Häuslich gesinnte Mädchen mit nicht zu großen Ansprüchen belieben vertrauensvoll zu adressiren: K. 43, Abendpost. dmi

Heirathsgesuch: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Offerten: O. P., Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein gebildeter deutscher junger Mann, 22 Jahre alt (Geschäftsmann), wünscht die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame, auch Wittwe ohne Kinder, behufs Verheirathung. Nur ernst gemeinte Offerten nebst Photographie erbeten unter N. 10, Abendpost. mdi

Heirathsgesuch. Waise, 22 Jahr, mit $28,000, musikalisch, wünscht sich mit einem Manne von gutem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, zu verheirathen. Offerten erbeten unter P. O. Box 2431, New York. 25mz,3m

Heirathsgesuch: Rentier, 60 Jahre, mit großem Vermögen, bewohnt eigenes Haus, wünscht braves Mädchen zu heirathen. Offerten erbeten unter „Fortuna“ Verlagsanstalt, 75 East 8. Str., New York. 25mz,3m

Aerztliches.

Angenehmes Heim für Damen vor und während der Entbindung. 144 West 13. Str., Hebamme Bornoviel. 5aplw

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle; alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2mz1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Unterricht.

Englisch lesen, schreiben und sprechen wird gelehrt in 20 Stunden von dem unterzeichneten, erfahrenen Lehrer. Privatstunden 50 Cents, Klassen-Unterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. jdi

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Rissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen Tag und Abends den ganzen Sommer. 13j1m

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business-College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25mz1mt

Zu miethen und Board gesucht.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, zwischen North Ave. und Diversey Str., nahe Clark Str.; permanent. Offerten, mit Preisangabe, erbeten unter G. 43, Abendpost.

Ein anständiges Mädchen wünscht ein möblirtes Zimmer auf der Nordseite. A. B. 263, Abendpost.

Gute Kost und Logis gesucht: Für 25 Musiker, an der Nordseite, für drei Monate, vom 15. Juni an, wennmöglich nahe Lincoln Park. Adresse: A. Ballenberg ,218 La Salle. dimi

Zimmer und Board gesucht: Gute, kräftige Kost. Guter Preis wird gezahlt, von einem ruhigen, anständigen Manne, Handwerker. Offerten: B. 48, Abendpost. dimi

Zimmer und Board gesucht: Von jungem Manne, auf der Nordseite. Offerten, mit Preisangabe: G. 44, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Handwerker sucht möblirtes Zimmer mit Frühstück und Abendessen, nahe Halsted und 14. Str. Adresse B. 553 S. Halsted Str. mdmi

Zu miethen gesucht: Zum 1. Mai ein kleiner Store mit 4 Zimmer. Offerten mit Preisangabe 264 Ogden Ave. modi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: 2 gute, gesunde Pferde, billig. 731 Milwaukee Ave. —fr

Zu verkaufen: 2 gute Pferde; billig. 979 Milwaukee Ave. di—fa

$75, billig für das Doppelte: Ein gutes, frommes, treues Pferd, guter Läufer; mit Geschirr und gutem Leder-Topbuggy. 765 W. North Ave. Store.

Zu verkaufen: Ein Pferd. Nachzufragen Abends 6 Uhr. 43 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeits-Team; wird auch einzeln verkauft. 248 W. Division Str.

Zu verkaufen: Leichter Platform-Springwagen und Pferd. 2700 Butler Str.

Zu verkaufen: Ein hübsches Buggy, billig. 4758 Loomis Str., Corner 48. Krüger.

Zu verkaufen: Guter „Jump Seat“-Buggy, wenig gebraucht, kostet neu $250, Preis $50; keinen Gebrauch dafür. H. G. Zander, 757 Clybourn Ave. 11alw

Zu verkaufen: Ein junger Jagd- und Watchhund, 1½ Jahr alt. Umständehalber billig. 778 Dudley Str., 3. Floor, hinten, nahe Milwaukee und North Ave. 5aplw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung zum Tabak- und Candy-Geschäft; billig. 810 Hilman Str.

Zu verkaufen: Eine gute Saloon Ice-Box, 4 bei 9. Fred. Schollenberger, 367 E. Division Str. 11aplw

Zu verkaufen: 4 gute Nähmaschinen; Preis von $4—$7 das Stück. 295 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbershop-Einrichtung mit zwei Stühlen; billig. 145 Cornelia Str., nahe Ashland Ave., oben. dmi

Zu verkaufen: Ein neuer Barbier-Stuhl, Spiegel, Workstand und Barbier-Pohl; billig. 208 W. Division Str. dido

Zu verkaufen: Habe noch einige Sodawasser-Fontains zu verkaufen oder zu vermiethen. F. Seibt, 477 Seminary Ave., Lake View.

Zu kaufen gesucht: Eine Secondhand Forge. Folff, 2500 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein feines neues Safety-Bicycle. 178 Fremont Str.

Zu verkaufen: Kleines Karoussel, 8 Kutschen. Sitzplätze für 32 Kinder. 100 Puppen-Modelle. G. Lincke 225 W. Chicago Ave. 11alw

Zu verkaufen: Nähmaschine. Umstände halber $10. Näheres 138 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Fast neue Nähmaschine, spottbillig. 426 Ashland, Ecke Augusta Str., Saloon.

Zu verkaufen: Butcher-Fixtures. Größere Quantität Sommerwurst, billig. 45 Clybourn Av. 10alw

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäftes ist eine Store-Einrichtung mit zurückgebliebenem Waarenvorrath sofort billig zu verkaufen. 2953 Wentworth Ave. modimi

Zu verkaufen: 25 Ladentische, sehr billig; feines Cassirers-Pult. 108 W. Adams Str. mdi

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch repariren. Harwig, 110 Eigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Goutevenier & Speidel. 15dez,1j

Möbel, Hausgeräthe rc.

Zu verkaufen: Pulte, Tische, Stühle und Oefen. Adolph Selz, 188 Monroe Str., oberster Flur.

Zu verkaufen: Eine Haushaltung, sowie ein Kochofen (Range). 18 Twomy Str., hinten.

Seht: Feiner Hallständer $6.50, schöner Divan $5, Kleiderschrank $7.50; neue Range $12. Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. mdi

Zu verkaufen: 8 Zimmer Möbeleinrichtung, billig; fast neu. Sofa, Teppiche, Ofen, Sideboard u. s. w. 677 Sedgwick Str., 2. Flat. 6aplw

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, altes Geschäft; habe 2 Geschäfte. 246 W. North Ave. dmi

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, ein gutgehendes Restaurant. Näheres am Platze. 485 E. Division Str. dmi

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, mit Pferd und Wagen; altes Geschäft. 479 Sedgwick Str. ddofa

Zu verkaufen: Billig, ein 3-Ecken-Saloon, drei Eingänge, nahe einem der besten Picnic-Plätze; Wohnung dabei. Zu erfahren 276 North Ave., im News-Depot. dimido

Zu verkaufen: Delicatessen-, Bäckerei-, Candy-, Cigarren-, Tabak- und Schul-Store. Näheres am Platze, 116 Eugenie Str. Keine Agenten. —do

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit guter Farmer-Kundschaft. Kleines Capital erforderlich. Soll sofort verkauft werden. Rudowsky, 507 Ashland Block.

Zu verkaufen: Saloon an Cottage Grove Ave.; macht gute Geschäfte; hat billige Lease, bis 1897; zu einem Bargain. Pinger Bros., 184 Dearborn, Zimmer 24.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, mit Zubehör; gutes Pferd und Wagen, an Wallace, nahe 46. Str. — Pinger Bros., 184 Dearborn, Zimmer 24.

Zu verkaufen: Meat Market, sehr billig. 83 Milton Ave., Nordseite. Zu erfragen A. J. Roß, 87 Locust Str., 2. Treppe, Abends. 1895 Lease. —do

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market; tägliche Einnahme von $50—$60. 189 W. Randolph Str. —do

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, billig. Alles vollständig. Oder nehme auch einen Partner mit wenig Anzahlung, da ich ganz alleinstehend bin. Kommt und überzeugt euch. 504 S. Halsted Str. dmi

Zu verkaufen: Ein respectabler Schneider findet durch Uebernahme eines Schneider-Shops sichere Existenz. 13 Maschinen. Dampfbetrieb. Selbstkäufer unter: B. 42, Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, ein sehr guter Butchershop. Adresse A. B. 146, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket; sehr billig, wenn gleich genommen. Nachzufragen 578 W. 13. Str., Ecke Leavitt.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit 7 Zimmern, oder nur Fixtures mit Pooltisch. 346½ S. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, Meat Market. Gutes Geschäft. 545 Western Ave., nahe 12. Str. 11alw

Zu verkaufen: Saloon. 603 S. Jefferson Str. Billig. 11alw

Zu kaufen gesucht: Ein Cigarren-, Tabak-, Confectionery- und News-Store oder Schulstore, mit Wohnzimmer, an der Nordwestseite. Adresse: P. 34 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. 1175 Wabansia Ave. 11alw

Muß verkauft werden: Feiner Cigarren-, Candy-, Tabak-, Notions- und Laundryoffice-Geschäft; billige Miethe, schöne Wohnung. Kommt und macht Offerte. Verkaufe auch an Zeit. Nachzufragen 238 Dayton Str., 1. Flat, nahe N. Halsted Str.

$625 kaufen erste Klasse Grocery-Store mit Pferd und Wagen, feine Einrichtung, großer frischer Waarenvorrath; billig für $1000. Keine Conkurrenz in dicht bevölkerter Nachbarschaft. Miethe für Store, 4 schöne Zimmer und Stall nur $23. Dieses ist eine seltene Gelegenheit. Kommt sofort und überzeugt Euch von diesem Geschäft. Verkaufe auch an Abzahlung. 885 Dania Ave., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig. Miethe mit Wohnung, $25 den Monat. Eingänge an beiden Seiten. Nahe Bahnhof. Näheres 2221 Archer Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon; feine Einrichtung, Wohnzimmer. Ernst Bros. Brewing Co., 67 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Ein Schneidershop, billig; vollständige Einrichtung. 1115 Milwaukee Ave.

$95, eine ausnahmsweise, seltene Gelegenheit, wirklich billig für $300. Muß Umstände halber sofort verkaufen, deshalb dieser Preis. Ein alt etablirter Schul-Store, mit Cigarren, Candy, Bäckerei, Delicatessen und Laundry Office. Neben großer Schule. Mit drei schönen Zimmern, Miethe nur $10, bezahlt bis zum 3. Mai. Kommt sofort. 22 Bismarck Ct., nahe Centre Ave. und W. Huron.

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delikatessen-, Bäckerei- und Confectionery-Store. 36 Willow Str. modi

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery; billig, guter Stand. Zu erfragen 331 W. Randolph Str. modi

Zu verkaufen: Ein feines, gutes Barbier-Geschäft, billig für Baar. Gutgehendes Geschäft und gute Nachbarschaft. Ursache, um das Geschäft zu verlassen. 305 Centre Ave., Ecke Taylor Str. modi

Zu verkaufen: Grocery- und Notion-Store: oder auch umzutauschen gegen Saloon. 696 N. Leavitt Str. modi

Zu verkaufen und vermiethen: Ein Schneidershop. 127 W. 16. Str. modi

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, so schnell wie möglich. 135 W. 18. Str., Ecke String. mo—fr

Zu verkaufen: Buchbinderei; feines Geschäft, ist wegen Abreise billig für baar zu verkaufen. Verpaßt nicht diese Gelegenheit. Adresse 108 E. Chicago Ave. 8aplw

Zu verkaufen: Meat Market: alter, best gelegener Eck-Platz, an der Nordseite. 40 Jahre etablirt. Keine Concurrenz. 120 Clybourn Ave. 8alw

Zu verkaufen: Ein 5 Jahre etablirtes Restaurant mit Wohnzimmern an Milwaukee Ave. Viel deutsche Kundschaft, billige Miethe, lange Lease. Billig verkauft für Baar oder Eintausch gegen Grundeigenthum. Einnahmen: $28 täglich. Zu erfragen bei Fritz Franzen, 296 Milwaukee Ave. frsadi

Zu verkaufen: Billig, ausgezeichneter Saloon, mit Club-Room. 114 Lincoln Ave. 8alw

Zu verkaufen oder zu verrenten: Wegen Krankheit in der Familie, Saloon, Halle und Sommergarten, bis zum 1. Mai. Ecke Belmont und Hoyne Ave. 8aplw

Zu verkaufen: Ein Flaschenbier-Geschäft, zehn Jahre im Betriebe. Der jährliche Reingewinn ist mehr als $2500. Preiswürdig, wenn sofort übernommen. — Adressire unter K. 91, Abendpost. 7aplw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon mit Stallung und Schuppen. 75 Fuß Front. 5124 Halsted Str. —di

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, mit 5 Zimmern; Umstände halber billig. 112 N. Sangamon Str., Ecke Kinzie Str. 6alw

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep1j

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Saloon im Mittelpunkt der Stadt. Nachzufragen in 191 W. Randolph Str. 6alw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Geschäftsveränderung. 925 Milwaukee Ave. 6alw

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen oder älteren Herrn. Mrs Fischer, 371 E. Division Str.

Zu vermiethen: Billig, ein schönes, großes Zimmer für zwei Betten und ein Frontzimmer und ein Bett. 236 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Eine Frau sucht Boarders oder Roomers. 25 Maud Ave., nahe Clybourn und Sheffield Ave. difrsa

Zu vermiethen: 2 hübsch möblirte Schlafzimmer und Parlors, billig. 73 Hastings Str. 11alw

Zu vermiethen: 2 leere Zimmer. 291 S. Peoria Str.

Zu vermiethen: Anständiger, gebildeter Herr findet nettes Heim in guter deutsch-amerikanischer Familie. 88 Evanston Ave., (City Limit-Car).

Zu vermiethen: Eine Wittwe findet gutes Heim. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr, 29 W. Indiana Str., Zimmer 7.

Zu vermiethen: Bei anständiger Wiener Familie, ein neu eingerichtetes schönes Parlor-Frontzimmer, mit separatem Eingang, für zwei Herren, billig. 198 W. Van Buren Str., 3. Flur. dido

Zu vermiethen: Eck-Basement, hell und hoch, 30 bei 60. Webster und Racine Ave. Albert Wisner, 69 Dearborn Str. —sa

Verlangt: Boarders für ein gutes Boardinghaus. N. E.-Ecke 51. und Paulina Str. dmi

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirter Parlor, für ein oder zwei achtbare Herren; billig. 356 W. 12. Str., bei Marquardt.

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für Schuhmacher oder Barber; Miethe $5. 420 Melrose Str.

Zu vermiethen: Ein Basement. 535 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Bäckerei und Haus auf lange Zeit; billig, wegen Todesfall. Ist auch verkäuflich. 363 Clybourn Ave. 1apsa,di,do,f,d,do

Zu vermiethen: Ein Store und Basement in guter Lage, für einiges Geschäft geeignet. 1120 Belmont Ave. 10aplw

Zu vermiethen: Restaurant in erster Klasse Liquor-Store; krankheitshalber sehr billig. 276 E. Madison Str. mdmi

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, neue Betten; auch auf Tage. 1142 Milwaukee Ave. 10aplw

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer, mit oder ohne Board. 145 Fry Str., Ecke Holt, 1. Flur. mdi

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Zimmer. 135 Milwaukee Ave. 10aplw

Boarders verlangt, bei Schlewitt, 112 Cornelia Str. modi

Zu vermiethen: Für leichte Haushaltung, zwei möblirte Frontzimmer. 1035 Milwaukee Ave. —mi

Verlangt: Boarders. 246 W. North Ave., nahe Ashland Ave. jmodi

Zu vermiethen: Wohnung von vier Zimmern in neuem Brickhaus. 227 Clybourn Ave. —di

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit und ohne Board. 186 Washington Boulevard, nahe Halsted Str. jjmdi

Zwei anständige Boarders finden gutes Heim. 563 12. Str., 2 Treppen. 7alw

Zu vermiethen: Store, für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 227 N. Vine Str. 6aplw

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block von Depot. Eigenthümer: 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße, auch großer Stall, $2800, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

3stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen, Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist.
bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Harvey — Harvey.
—— Lotten für $80.00. ——
—— Bedingungen: $10 Baar, $5 per Monat. ——
Gerade ausgelegt: Die J. H. Whiting Car Wheel Co., 5 Acker; die Detroit Foundry Equipm't Co. 5 A.
—— Dies macht bis jetzt in Harvey 16 Fabriken. ——
—— die Beschäftigung für 3000 Mann geben. ——
—— Lotten für $80.00. ——
—— Häuser auf monatliche Abzahlungen. ——
Harvey hat bis jetzt 6000 Einwohner, 16 Fabriken, Wasserwerke, Abzugs-Canäle, elektrisches Licht, Eisenbahnen, Schulen, Kirchen und Hotels. — Versäumt diese Gelegenheit nicht. — Bedenkt $10.00 baar, Rest $5.00 per Monat. — Pläne in unserer Office. — Geht mit uns Dienstags, Donnerstag, Samstags und Sonntags von unserer Office, um 1½ Mittags, ohne Kosten, um die Lotten zu besehen. A. H. Lord, 149 La Salle Str., Zimmer 25. 10al.

Zu verkaufen: Beste Ecke an Wallace Str.; doppeltes Store-Gebäude. Ebenso 2stöckige Flats an 46. Str., zu einem Bargain. Pinger Bros., 184 Dearborn, Zimmer 24.

Zu verkaufen: Brick Cottages, an Wallace, nahe 47. Str. Nur $1700. Dies ist ein Bargain. Pinger Bros., 184 Dearborn Str., Zimmer 24.

Zu verkaufen: 40 Acker Land, fein cultivirt und eben gelegen; halb Pflugland, halb feines Wiesenland, nur 1½ Meilen von Städtchen, mit vier Grocerystores, zwei Saloons. Fünf Heupressen. Postoffice, Depot 70 Meilen von Chicago, für $25 den Acker. Peter Trenz, 1164 S. Paulina Str, südlich von Blue Island Ave., Conway Postyard, City. dimi

Zu verkaufen: Umstände halber, billig, schönes 2stöckiges 12-Zimmer-Haus; schöne Front, 33-Fuß-Lot; gepflasterte Straße; ½ Block von Straßenbahn. Werth $3500; kann für $2000 gekauft werden; Baar $1000. 843 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit Meat Market. 94 Clybourn Ave., 1. Flur. 11alw

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland sind zwei Lotten auf der Westseite billig zu verkaufen. Dieselben sind etwa $1200 werth; werden verkauft für $800, davon $300 baar, Rest auf Zeit. Reflektirende bitte zu adressiren: K. 48, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen anderes Grundeigenthum: Haus und Lot an guter Straße der Nordseite. Preis $7500. Ein gutgehender Saloon, der in dem Hause betrieben wird, kann billig mit gekauft werden. Näheres bei Charles C. Fricke, 163 Randolph Str., Zimmer 17.

Zu vermiethen: 80 Acker Land, mit Haus und Stallung, 18 Meilen südlich von dem Chicago Courthaus, für $2 den Acker. Ferner 100 Acker, mit Haus und Stallung, 30 Meilen südöstlich von dem Chicago Courthaus, für $15 per Monat. John Gunzenhauser, 38 Clark Str., Zimmer 310. 7a,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum, Farm in Wisconsin, 160 Acker; guter Boden und Gebäude. Guter Viehstand, sowie alle Farmgeräthe. Alles in bestem Zustande. 6 Meilen zur Stadt. Wm. Kreft, 690 Hinman Str., Ecke Paulina. mdi

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit gutzahlendem Delicatessen- und Bäckerei-Geschäft, wegen Abreise billig. 833 Otto Str., Lake View. —do

Zu verkaufen: Grund-Lease und Gebäude, passend für Bäckerei, oder andere leichte Geschäfte. Lot 20 bei 180. Kein Saloon erlaubt. Zu erfragen 233 E. Randolph Str. modi

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brickhaus und Lot, 43 Webster Ave., nahe Clybourn Ave. Cable Car. 8ap7t

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Zu leihen gesucht: $2000, erste Hypothek, zu 6 Procent auf fünf Jahre, ohne Commission. Adresse: K. 42, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Zu einem gut zahlenden Geschäft, um auswärts zu arbeiten. 142 Sholto Str. —do

Partner gesucht: Frau 30—40, mit etwas Geld, als Theilhaberin, um Geschäft zu eröffnen. Weltausstellungsplatz. Adresse: P. 41, Abendpost. modi

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindel untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

New Yorker Schönfärberei und chemische Waschanstalt. Ganze Anzüge gereinigt und gebügelt, $1.25. Damen-Costüme, $1.50; Färben der Sachen, 50—75c mehr. Glace-Handschuhe gewaschen, 5c. Wir reinigen Gardinen, Spitzen, Bänder, Hutfedern, Hüte, innerhalb 24 Stunden. Alte Sachen werden wie neu. Jede Art von Reparatur an Herren-Kleidern billig und prompt. 454 S. State Str., 1 Block von Siegel, Cooper & Co. Zweig-Office: 3425 State Str. 10alw

Da mein Mann mich seit letzten Mittwoch verlassen hat, komme ich für keine Schulden auf, wenn er nicht in drei Tagen zurückkehrt. Frau G. P. Rauert. dimido

Löhne, Noten, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 Fifth Ave., Zimmer 8. 10a2w

Hugo Schmolls Orchester-, Concert- und Ballmusik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee. 30mz1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt B. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja1j

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9fep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 213 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Verschiedenes.

Verloren Weiße Hündin, langhaarig. Rücken gelb gefleckt, Ohrenspitzen dunkel, Marke 1854?. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. 188 Centre Str., bei Wagner.

Lady Kate,

der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von **J. von Boettcher.**

1. Capitel.

„Sie spielen Ihre Rolle so natürlich, daß ich fast versucht bin, Sie für einen wirklichen Raubmörder zu halten!“

Es war ein glänzender Maskenball, welcher in einem der palastartigen Privathäuser New Yorks stattfand, ein Herr in der Tracht eines italienischen Briganten und eine Dame, welche das Costüm der Königin der Nacht gewählt, saßen etwas abgesondert von der übrigen Gesellschaft, in eifriger Unterhaltung begriffen, und Letztere hatte soben die oben angeführte Bemerkung fallen lassen.

Sie hatte dies zwar in scherzendem Tone gesagt, die Antwort des Herrn aber klang auffallend ernsthaft, als er sagte:

„Wenn ich annehmen dürfte, daß Sie im Ernste reden, würde ich Ihnen die Maske vom Gesicht reißen!“

Ein helles, fröhliches Lachen beantwortete diese in leisem, fast drohendem Tone gesprochenen Worte.

Dem Anscheine nach war ihr Gespräch ganz harmlos gewesen, wie jede Unterhaltung auf einem Maskenballe zu sein pflegt, neckend und scherzend, und auch in den Worten der Dame bekundete sich weiter nichts wie eine allgemeine Redensart, wenn nicht in dem Tone und der Art und Weise, in welcher dieselben gesprochen wurden, ein dunkler Sinn zu liegen schien, der auf einen unbestimmten Verdacht schließen ließ.

— — — — — — — — — — — —

Wenige Wochen vor jenem Maskenballe war das Publikum durch ein entsetzliches Drama in ungewöhnliche Aufregung versetzt worden.

Eine Dame von Rang und Reichthum, angeblich Wittwe, welche unfern der Stadt auf ihrem reizenden Landsitze allein mit ihren Dienern lebte, war von einem Räuber ermordet worden. Ueber die Dame hatte stets ein gewisses Geheimniß geschwebt, und ihr Tod hatte auch nicht dazu beigetragen, den Schleier desselben zu lüften, da der Mörder alle vorhandenen Werthsachen und die Papiere, welche über ihre Person näheren Aufschluß hätten geben können, mitgenommen hatte.

Ein Herr, welcher sich gemeldet und sich als ein entfernter Verwandter der Ermordeten ausgewiesen, war von den Gerichten als Administrator der Hinterlassenschaft eingesetzt worden, da derselbe erklärte, daß ein Erbe vorhanden, ein verlorener Erbe — ein Sohn.

Ferner hatte jener Herr, dessen Name Augustus Prang war, ausgesagt, daß ein Testament vorhanden gewesen, welches der Mörder geraubt haben müsse, da es nirgends zu finden war.

Mr. Prang benahm sich wie ein Ehrenmann. Er that keinen Schritt, um sich in Besitz der Erbschaft zu setzen, sondern verlangte nur zum Verwalter derselben eingesetzt zu werden, nachdem er volle Sicherheit für die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflicht geliefert hatte.

Mr. Prang, der als ein erfahrener Geschäftsmann bekannt war, hatte früher einmal in eigener Angelegenheit die Dienste eines weiblichen Detectivs in Anspruch genommen, und jene Dame hatte so viel Einsicht und Unternehmungsgeist entwickelt, daß sie die Sache mit glänzendem Erfolge zu Ende geführt, so daß Mr. Prang auch in diesem Falle sich wieder an jene geschickte Diebesfängerin wandte.

Das Geheimniß jenes Mordes war bis jetzt noch unerklärt geblieben. Die berühmtesten Criminalbeamten hatten sich vergeblich bemüht, den Mörder zu entdecken. Im Publikum war der Eindruck, welchen die That hervorgerufen, durch andere sensationelle Ereignisse neueren Datums schon abgeschwächt, und von den gestohlenen Gegenständen hatte auch nicht ein Atom bis jetzt ermittelt werden können.

Ebenso war das Anerbieten einer großen Belohnug für die Wiedererstattung des gestohlenen Testamentes erfolglos geblieben.

Es schien fast, als solle dieser Fall ebenso unerklärt bleiben, wie so manches andere dunkle Trauerspiel, das unter der Wolke eines nie gelöstenGeheimnisses begraben liegt.

Mr. Prang hatte Alles aufgeboten, umAufklärung zu erhalten, aber fruchtlos; kein Testament war zu finden und kein Erbe hatte sich gemeldet, um seine Rechte geltend zu machen. Nachdem alle Versuche in jeder Weise fehlgeschlagen, wandte Oberst Prang sich endlich an Kate Edwards.

Kate war der weibliche Detectiv, den er damals in seinem Dienste verwandt hatte.

Lady Kate, unter welchem Namen sie bekannt, war die Heldin einer merkwürdigen persönlichen Geschichte, aber Niemand wie der Chef des Bureaus, in welchem sie angestellt war, kannte dieselbe.

Sie war früher als Beamte des geheimen Dienstes bei dem New Yorker Zollamte beschäftigt gewesen, wo es ihre Obliegenheit war, Frauen, welche man im Verdachte des Schmuggelns hatte, zu untersuchen, und sie hatte sich in vielen besonderen Fällen als eine äußerst gewandte Person bewiesen.

Indessen war sie ihrer damaligen Stellung verlustig gegangen, weil sie sich einer angeschuldigten Dame gegenüber zu theilnehmend bewiesen haben sollte; im Ganzen war die Entlassungsgeschichte nie recht klar geworden.

In pecuniärer Hinsicht war ihreEntlassung ein Vortheil für sie gewesen, denn unmittelbar darauf fand sie eine Anstellung in einem Detectiv-Bureau, wo sie sich als besonders thätig und nützlich bewies.

Obgleich bei Beginn unserer Erzählung erst 25 Jahre alt, hatte LadyKate noch Gelegenheit gehabt, die seltsamsten und verschiedensten Erfahrungen zu machen.

Oberst Prang hegte keineswegs den Wunsch, die Erbschaft seiner Verwandten zu übernehmen. Er war ein reicher Mann und hoffte nichts sehnlicher, wie den rechtmäßigen Erben entdecken zu können.

Der große Bankier saß in seinem Arbeitszimmer, als ihm eine Karte übergeben wurde.

Er warf einen Blick auf das kleine Stückchen Papier und las:

Kate Edwards, Privat-Detectiv.

Die Dame wurde sofort vorgelassen, und nach den üblichen Förmlichkeiten begann Mr. Prang ihr die Geschichte der Ermordeten mitzutheilen.

2. Capitel.

Mrs. Raymond, die Ermordete, war die einzige Tochter eines sehr reichen Mannes.

Nachdem ihre Erziehung vollendet, ging sie mit ihrem Vater nach Europa.

In Paris lernte sie einen jungen Amerikaner kennen, in welchen sie sich sterblich verliebte, und ihr Vater erklärte sich einer Heirath mit ihm nicht entgegen, vorausgesetzt, daß Balfour Raymond sich in jeder Beziehung seiner Tochter würdig erweisen würde.

Der jungeMann, welcher angab, von vornehmer Abkunft zu sein, welcherAngabe seine Kenntnisse, sein feines Wesen und seine ganze Lebensweise entsprachen, schien trotz alledem Etwas zu verbergen zu haben, und so viel Mühe der Vater der jungen Dame sich auch gab, Näheres über dessen früheres Leben zu erfahren, war ihm dieses nicht gelungen, bis endlich im letzten Moment eine der Angaben des jungen Mannes über seine Person sich als falsch erwies.

General Renton, der Vater der jungen Dame, ein stolzer und im Punkte der Ehre äußerst gewissenhafter Mann, verweigerte in Folge dieser Entdeckung seine Einwilligung zu der Heirath seiner Tochter Grace mit Balfour Raymond.

Aber es war die alte Geschichte. Von Liebe verblendet, stolz auf ihre glänzende Eroberung, ließ Grace Renton sich zu einer heimlichen Heirath verleiten.

General Renton, der diese unverantwortliche Thorheit seiner Tochter zu spät entdeckte, fand sich darein, so gut er es vermochte, obgleich er gerade zu der Zeit Manches über die Vergangenheit seines Schwiegersohnes erfahren, das ihn wahrhaft erschreckt hatte.

So war ihm mitgetheilt worden, daß Balfour Raymonds Eltern der höchsten allgemeinen Achtung genossen. Sein Vater war ein höherer Geistlicher der Episcopalkirche und seine Mutter stammte aus einer Familie von historischer Berühmtheit.

Insofern hatte der junge Mann die Wahrheit gesagt; alles Uebrige aber erwies sich als ein Gewebe von Lügen und Falschheiten.

Balfour Raymond hatte sich für reich ausgegeben, und seine ganze Lebensweise war auch die eines Mannes, der stets über einen Ueberfluß von Geldmitteln zu verfügen hatte.

Seine Eltern aber waren verhältnißmäßig arm, und er war immer ein wilder leichtsinniger Bursche gewesen, der seinem Vater endlose Sorgen und Verdruß bereitet hatte.

Im Alter von fünfzehn Jahren war er nur mit genauer Noth dem Gefängniß entgangen, und nachdem er die Schule verlassen, war er in ein Geschäft eingetreten, wo er Unterschlagungen beging und in Folge dessen fliehen mußte, und noch später war er der Fälschung und des Einbruchs angeklagt worden. General Renton hatte dieses Alles nicht auf einmal erfahren, sondern während des ersten Jahres der Heirath seiner Tochter waren ihm diese Thatsachen nach und nach zu Ohren gekommen.

Balfour Raymond zeigte sich als ein liebevoller Ehemann und liebte seine Frau wirklich aufrichtig. Er war ein excentrischer Mann, aber in seiner Rücksichtslosigkeit selbst lag ein unendlicher Zauber.

Nach seinerHeirath ließ er sich zu keiner unehrenhaften Handlung mehr verleiten, und Alles sprach dafür, daß unter den so veränderten Umständen er, trotz der Flecken, die auf seinem vergangenen Leben hafteten, ein vortrefflicher Mann werden würde, denn er war großherzig, tapfer und von glänzendem Verstande.

Unglücklicherweise aber wurde ein Jahr nach der Geburt eines Sohnes seine Frau von rasender Eifersucht auf ihn ergriffen und begann ihn zu quälen. Er beachtete diese Laune seiner Frau kaum und hoffte, daß sie dieselbe bald überwinden würde, da — dies muß zu seinem Vortheil bemerkt werden — er ihren Argwohn niemals verdient hatte. Indessen, da sie so häßlich, und er so schön war, fand sie unwillkürlich täglich neue Nahrung für diese Leidenschaft, die, statt abzunehmen, nur immer größer und heftiger wurde.

Grace Raymond kannte die Geschichte der Vergangenheit ihres Gatten, und eines Tages, bei einem ihrer Ausbrüche bitterer Eifersucht und wahnsinnigen Zornes, hatte sie ihn einenDieb und Fälscher genannt, der sie zur Heirath mit ihm verlockt und sie dadurch an seine ehrlose und schmachvolle Vergangenheit gefesselt habe.

Der junge Mann, welcher mit der größten Geduld und Langmuth bis dahin die ungerechten Vorwürfe seiner Gattin ertragen hatte, erbleichte bei dieser Rede, und sein Gesicht nahm einen furchtbaren Ausdruck an, als er in ruhigem, kalten Tone sagte:

„Hast Du auch wohl bedacht, wasDu thust, indem Du mir meine Vergangenheit vorwirfst?“

„Ja, und hätte ich sie gekannt, würde ich Dich nie geheirathet haben.“

„AlsoDu weißt ganz genau, was Du sagst?“

„Ja, ich weiß es,“ erwiderte sie, außer sich vor Wuth.

„Und jedes Wort, das Du sagst, ist Deine ernstliche Meinung?“

„Ja.“

„Ich danke Dir für Deine Offenheit, und jetzt, Grace, höre mich an. Ich war ein thörichter, junger Mann, verwöhnt und verzogen von einem nachsichtigen Vater, von einer mich über Alles liebenden Mutter. Ich war nicht dazu erzogen, meine Wünsche und Begierden zu beherrschen. Ich liebe Reichthum und Wohlleben und hatte nicht gelernt, meinen Charakter gegen die lockende Versuchung zu stählen. Ich fiel. Ich lernte Dich kennen und liebte Dich, und war entschlossen, fortan ein ehrenhaftes Leben zu führen. Deine Liebe war es, die mich diesenVorsatz fassen ließ; aber jetzt ist das letzte Band zerrissen, das mich an Dich oder dieEhre fesselt! Ich ertrug Deine eifersüchtigen Vorwürfe, obgleich ich dieselben nicht verdiente, aber wenn Du, meine Frau, die Frau, welche ich liebte, mir die verbrecherischen Thorheiten meiner Jugend in das Gesicht schleuderst, ist die Kette des Ankers, welche mich an eine ehrenhafte Zukunft hielt, gebrochen. Du wirst mir keine Vorwürfe mehr machen. Du hast mich einen Dieb und Fälscher genannt, ein Dieb und Fälscher will ich von jetzt an sein. Lebe wohl!“

Mit diesenWorten wandte er sich um und entfernte sich.

Grace Raymond rief ihren Gatten nicht zurück. Sie dachte, er werde sich schon besinnen, und freute sich fast, ihn so gedemüthigt zu haben.

„Es wird ihm gut thun!“ sagte sie. „Er ist zu hochmüthig und überhebt sich zu sehr; jetzt wird er inne werden, daß ich weiß, aus welcher Lage ich ihn zu mir erhoben habe.“

Es war am Morgen, als jene Scene stattfand, aber der Abend brach herein, die Nacht kam, aber Balfour Raymond kehrte nicht nach Hause zurück.

Die Frau war ruhiger geworden und bereute jetzt ihre heftigen beleidigenden Worte. Sie dachte daran, daß ihr Mann einer stolzen Familie entstammte, derenVorfahren sich imDienste der Vereinigten Staaten ausgezeichnet hatten. Sie dachte auch an die Worte, welche er gesprochen, wie streng und schön er dabei ausgesehen und doch wie ruhig er geblieben.

Die Nacht verging, er kam nicht.

Am folgenden Tage fragte ihr Vater nach ihm, und sie war genöthigt, ihm das Vorgefallene zu gestehen.

General Renton war ein sehr heftiger Mann, er brauste auf und rief: „Thörin, Du hast Deinen Mann geradezu dem Teufel in die Arme getrieben.“

Der alte General hatte begonnen, seinen Schwiegersohn lieb zu gewinnen. Sie hatten manche freimüthige Unterredung mit einander gehabt; der General hatte begriffen, was den jungen Mann zum Verbrechen geführt, und that jetzt Alles, um ihn in seinen neuen Entschlüssen zu befestigen. Er hatte das Vortreffliche in dem Charakter seines Schwiegersohnes erkannt und sich deshalb nachsichtig für die Schwächen gezeigt, welche sein früheres Leben verunglimpft hatten.

Eine Woche verging, aber Balfour Raymond kehrte nicht zu seiner Frau zurück. Diese bedauerte immer mehr und mehr ihre Härte und Rücksichtslosigkeit, und sollte später noch mehr Ursache haben, dieselbe zu beklagen. Denn eines Tages, als die Wärterin mit dem Kinde ausgeschickt worden war, kehrte sie ohne dasselbe zurück.

„Wo ist mein Kind?“ fragte die entsetzte Mutter.

Und die Amme erzählte, wie der Vater desselben plötzlich an sie herangetreten sei und ihr den Knaben abgenommen habe mit den Worten:

„Sagen Sie meiner Frau, diesKind sei der Sprößling eines Diebes, aber es solle niemals von seiner Mutter deshalb geschmäht werden!“

Jeder Versuch, das Kind wieder zu erlangen, blieb erfolglos.

Die Jahre vergingen, General Renton starb, und seine Tochter blieb die alleinige Erbin seines großen Vermögens.

Nach zwanzig Jahren und nur wenige Monate nach dem Tode ihres Vaters erhielt Mrs. Raymond ein Schreiben durch die Post, welches nur die wenigen Worte enthielt:

„Ihr Sohn lebt, aber ich kann Ihnen nicht sagen, wo er ist.

Balfour Raymond.“

Es war kein Zweifel in die Echtheit des Schreibens zu setzen. Mrs. Raymond kannte nur zu gut die eigenthümliche Handschrift ihres Gatten. Sie machte wieder vergebliche Anstrengungen, ihren Mann aufzufinden, und eben so vergeblich waren auch alle Versuche, ihren Sohn zu entdecken, trotzdem aber machte sie ein Testament, in dem sie ihr ganzes Eigenthum ihrem Sohne Balfour Raymond vermachte.

Sie war eine an Leib und Seele gebrochene Frau, floh die Gesellschaft, seit ihr Gatte sie verlassen, und führte das Leben einer Einsiedlerin.

Sieben Jahre nach dem Tode ihres Vaters wurde sie ermordet, ohne daß es möglich geworden wäre, den Mörder zu entdecken.

So schloß Mr. Prang seine Erzählung.

(Fortsetzung folgt.)

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß **gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper** die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Es gehört zum guten Ton

in Carlsbad um früh Morgens aufzustehen. Jeder nimmt das Wasser zeitlich morgens. Man kann es auch hier so nehmen ohne nach Carlsbad zu gehen. Das natürliche Carlsbader Wasser, sowie das Carlsbader Sprudel-Salz ist hier in allen Apotheken zu haben, und man kann die Kur zu Hause haben. Es wird hauptsächlich gebraucht bei Hartleibigkeit, Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Leber und Nierenkrankheiten, Gout, Rheumatismus, u. s. w.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Das ächte Carlsbader Salz und Wasser hat die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.“, Alleinige Agenten. Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Fettleibigkeit. — Dr. Schindler-Barnay's Marienbader Reductionspillen haben sich als das vorzüglichste Mittel gegen Fettleibigkeit bewährt. Dr. Schindler-Barnay ist eine anerkannte Autorität in allen diesen Fällen. Königin Isabella, Marie Geistinger, Gräfin Palffy und tausende berühmte Persönlichkeiten haben die Wirkung derselben attestirt.

Marie Haufstängl, Opernsängerin, Stuttgart, schreibt: „Inliegend meine Photographie, wo ich hoffentlich Ihren Reductionspillen alle Ehre mache. Sollten Sie damit nicht zufrieden sein, so will ich Ihnen eine schicken, wo ich noch im ‚höchsten Stadium‘ war.“ Weitere Information ertheilen:

Eisner & Mendelson Company,
Agenten für Dr. Schindler-Barnay,
6 Barclay Street, New York.

Vom alten deutschen Reichstag.

Vor hundert Jahren, am 22. März 1793, schrieb sich der alte deutsche Reichstag zum letzten Male durch einen bedeutungsvollen Beschluß in die Geschichte ein. Der Krieg zwischen Frankreich einerseits, Oesterreich und Preußen andererseits hatte bereits ein Jahr getobt, ehe der Reichstag zu einer Entscheidung sich zu einigen vermochte. Im September 1792 rückte Cüstine mit einer geringen, zum großen Theil aus zusammengelaufenem Volke bestehenden Heeresmacht über die Grenze. Er zog durch das Gebiet des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, ohne aufgehalten zu werden, obgleich dem Landgrafen eine stärkere und besser ausgerüstete Macht zur Verfügung stand, als dem Feinde. Die Festung Mainz wurde ohne Gegenwehr übergeben, und am 21. October zog Cüstine in Frankfurt a. M. ein. Er ließ diese Stadt brandschatzen, dann zog er auf Nauheim weiter. Am 23. November nahm der Reichstag endlich den Antrag an, ein Reichsheer zur Bekämpfung der Franzosen zusammenzuziehen, aber es vergingen noch volle vier Monate, ehe er eine Kriegserklärung fertig brachte. Das endlich zusammengezogene Reichsheer erwies sich aber ganz unfähig zu einem entscheidenden Eingreifen, und auch die Oesterreicher und Preußen führten den Krieg in einer Weise, daß selbst errungene Siege keinen wesentlichen Erfolg hatten. Herzog Ferdinand von Braunschweig erklärte, als er im Frühjahr 1794 seinen Abschied nahm, mit den beschränkten Mitteln, welche die veralteten Staatseinrichtungen den Verbündeten gewährten, seien diese nicht im Stande, den einheitlich geleiteten Volksheeren der Franzosen auf die Dauer zu widerstehen. Während des neuen Feldzuges gegen Frankreich schloß Oesterreich, welches Belgien verloren gab, einen geheimen Vertrag mit Rußland. Es fand eine Einigung über eine dritte Theilung Polens dahin statt, daß Rußland 2000, Oesterreich nur 1000 Quadratmeilen erhalten solle, wogegen Rußland versprach, Oesterreich bei anderweitigen Eroberungen zur Entschädigung für die Verluste am Rhein zu unterstützen. Als Preußen von diesen Abmachungen erfuhr, zog es seine Truppen vom Rhein zurück und willigte in den Baseler Frieden, um der von Osten drohenden Gefahr kräftiger entgegentreten zu können, denn das österreichisch-russische Bündniß mußte als gegen das protestantische Preußen gerichtet aufgefaßt werden. Durch den Baseler Frieden wurde den deutschen Fürsten und Völkern im vollen Umfange zu Theil, was seit Jahrhunderten erstrebt war, die Befreiung von Pflichten gegen das gemeinsame Vaterland. Dafür mußten sie aber unter das Joch des gemeinsamen Feindes sich beugen und der Republik Frankreich unvergleichlich höhere Opfer bringen, als sie jemals gewillt waren, sich für das deutsche Reich auferlegen zu lassen. Ihren im Jahre 1806 erfolgten Anschluß an Frankreich begründeten die süddeutschen Staaten mit der von ihnen selbst herbeigeführten Unfähigkeit des deutschen Reiches, die Grenzstaaten vor dem Eindringen der Feinde zu schützen. Es ist immer noch gut, an solche Bilder aus der deutschen Geschichte zu erinnern.

— Schwarz: „Fürchtet sich Ihre Frau denn nicht, allein mit diesem wilden Pferde auszufahren?“ — Weiß: „Gar nicht! Die Furcht ist ganz auf Seiten der Leute, welche ihr begegnen, wenn sie ausfährt!“

— Hausfrau: „Ich sollte denken, das Eis möchte im bevorstehenden Sommer sehr billig werden?“ — Eisverkäufer: “Well, ich weiß nicht, Madame! Wissen Sie, wir haben noch sehr viel Eis vom letzten Jahre liegen und das muß zuerst verkauft werden, weil es sonst zu Grunde geht. Und ich fürchte, daß bis zu der Zeit, wo das alte Eis verkauft ist, alles neue Eis schon längst geschmolzen sein wird!“

„Auf oder von der Leine sind wir mit der Majorität — an Pearline gebunden!“

Und sie haben Recht — Ihr werdet beobachten, daß ihre Köpfe gleich sind. Millionen Frauen singen dasselbe Lied wie die Waschklammern. Sie mögen es verschiedenartig ausdrücken, meinen aber dasselbe. Sie meinen, daß ihre Arbeit leicht und bald — und besser gethan wird. Kein Zeug abgenutzt durch das endlose Reiben, reibe, reibe auf dem Waschbrett. Auch wird kein Rücken müde davon.

Diese Millionen Frauen meinen, daß sie Pearline gebrauchen, Arbeit, Zeit und Geld damit sparen, und es beweisen, daß es vollkommen harmlos ist. Nun, was meinet Ihr jetzt? Meinet Ihr zu versuchen, ohne dasselbe sein zu können?

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie“ oder „dasselbe wie Pearline“. Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 332 James Pyle, New York.

Chicago Medical and Surgical Institute,
30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die **medizinische oder wundärztliche Behandlung** erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 100 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. **Wir können auch Sie kuriren.** 20 Jahre Erfahrung. **Wenn krank,** schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.
10nol;dibofa

Erleichterung wird gefunden und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten. Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachtheiligen Einfluß. Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Offices und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Männer und Jünglinge! Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

— Ein —
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in [illegible] Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, [illegible] durch uns dasselb. kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschr. ibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund“ ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist. Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 33jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9–11 Vorm., 1–3 und 6–7 Abends.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute“.

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

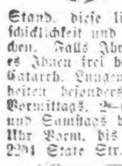
Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10–12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. didofa



Nur $3 den Monat. | Die internationalen Aerzte

haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, [illegible] bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. Ihre Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10–12 Vormittags, 2–6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago. bdi,bw

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,
kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lag,bdi,bw

OPTICAL INSTITUTE 99 RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwjbd2
Laterna Magicas und Bilder-Mikroskopen etc.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28dzlj

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
Rathertheilung frei. 18mzlj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,mifrmo,1j

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004–1006 Masonic Temple, 1½10–1½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2–½5 Uhr; Sonntags, 9–11 Vorm. 25mlj

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikant n Otto Kaltzsich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. SANDEN'S
Elektrischer Gürtel
mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u. s. w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00, und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

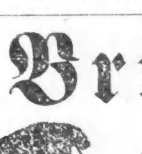
Dr. A. T. Sanden. Werther Herr: — Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Brüche



dauernd **Geheilt,** oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Spritze, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
15mailj 1106 Majestic Temple. Chicago.

WORLDS MEDICAL INSTITUTE
56 FIFTH AVE., Cor. Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgratverkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 10mzlmdbf

Dr. Schroeder,
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.
Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oltdibofalz

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 135 W. Madison Str.

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Kajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
8ap3mt R. NAEGELI.

The Schiller, Cafe und Restaurant,
103-109 RANDOLPH ST.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, kochfeine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
11mzl1m POMY & CO.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
Californie-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180–182 O. Randolph Str., 13agdibolj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 8jullj

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodibofay

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171–181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186–192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16–22 W. Indiana Str. 15aglj

Pastor König's Nerven-Stärker.

Mehr als zufrieden! 8

Brooklyn, N. Y., Jan. 19. 1891.

Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung, Ihnen von der wundervollen Kur, welche „Pastor König's Nerven-Stärker" an meinem Sohn Johann vollbrachte, Mittheilung zu machen. Zwölf Jahre lang bekam er Krämpfe, zuletzt sogar ein- und zweimal wöchentlich. Wir zogen prominente Aerzte zu Rath und versuchten alle möglichen Mittel, aber alle ohne die geringste Hoffnung zu erhalten, da erfuhren wir von diesem werthvollen Mittel und entschlossen uns zu einem Versuche. Derselbe hat uns mehr als zufriedengestellt! Seitdem er mit dem Nerven-Stärker vor drei Monaten anfing, ist er nicht wieder krank gewesen. Gott sei gedankt! Jetzt kann er sein Leben genießen, und wir sehen für ihn eine Zukunft. Bitte, empfangen Sie herzgefühlten Dank dieser Familie. Ihre Medizin hat ihn nicht nur kurirt, sondern auch sein Leben gerettet, denn in seinem früheren Zustande hätte er nicht mehr lange leben können.

66 Cheever Str. F. M. Malony.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. ddj,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

ST. CHARLES,
Chicagos feinste Fabrik- u. Residenz-Vorstadt

Freie Excursionen täglich für Alle, die sich über die Vortheile, die St. Charles für Kapitals-Anlagen bietet, informiren wollen.

250 Fuß über dem Michigan See.

Riesige Fabrik-Anlagen sind jetzt in St. Charles im Entstehen. Backsteine werden dort auf dem Platze hergestellt. Steinbrüche in der Stadt. Kies zum Macadamisiren der Straßen ist im Ueberfluß vorhanden. Weiches Brunnenwasser für Fabrik und Hauszwecke reichlich vorhanden. Beltline Fracht Raten. Drei Meilen hübsches Uferland am Fox Fluß von den Fabriken entfernt, weshalb es sich für Sommer-Vergnügungsplätze eignet. Fahrgeld von Chicago 16 Cents.

500 neue Häuser werden sofort benöthigt für die Angestellten der Fabrik, für die bereits der Grund ausgewählt ist. Eine gute Anlage für jeden, der diese Häuser bauen wird.

Die ersten Preise sind niedrig gestellt um Heimsucher anzuziehen, die sich in diesem hübschen Ort niederlassen wollen.

Freie Excursionen täglich um 11.30 Uhr.

LYMAN, PAYNE & CO., 814 TACOMA Building.

Aktien — $5 jede.
La Grange & Land Improv. Ass'n.
(Capital $100,000.) — 20,000 Aktien @ 5.00.

TITLE GUARANTEE & TRUST CO., Trustee,
(Kapital: $1,600,000.)

Die Gesellschaft controlirt 153 Acker in unmittelbarer Nähe der schönen Vorstadt La Grange an der idealen C. B. & Q.-Eisenbahn. 41 Züge ha ten in La Grange. Die Fahrt vom Union-Depot nach La Grange dauert weniger als eine halbe Stunde. Mäßig geschätzt werden diese Aktien durch den Verkauf der Baustellen ungefähr 400 Procent Gewinn erzielen. Eine Prüfung des Eigenthums und der Pläne wird dies zweifellos beweisen. Der Trustee gibt die Aktien aus und unterzeichnet dieselben, empfängt und zahlt Gelder. Wegen genauerer Einzelheiten wende man sich an die La Grange Land and Improvement Assn., Zimmer 504, 100 Washington Str. 1alm

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. .1m

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK
Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.

Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.
Kommt und besehet Euch jetzt das Land.
Lotten $200 und aufwärts.
Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.

BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15a1m

Burlington Route
BESTE LINIE NACH KANSAS CITY
Vier Züge Täglich

KAISER & CO.,
Architects und Superintendents,
OFFICE: 439 S. California Ave., Chicago, Ill.
29a1m,ddj

Die Ermordung Alexejews.

Die mit der letzten Post hier eingelangten europäischen Blätter bringen Einzelheiten über die s. Zt. im Depeschentheile gemeldete Ermordung des Moskauer Stadt-Oberhauptes N. A. Alexejew. Wir entnehmen den bezüglichen Mittheilungen folgendes:

Am 21. März, Mittags, sollte die Vereidigung der neugewählten Stadtverordneten und die Neuwahl des Stadthauptes stattfinden. Herr Alexejew hatte sich, wie gewöhnlich, schon um 10 Uhr eingefunden und empfing Bittsteller. Eben hatte er das Anliegen einer älteren Dame angehört und wandte sich darauf an einen nebenstehenden jungen Mann von circa 30 Jahren mit der Frage, was ihm gefällig sei, als dieser, ein Kleinbürger Namens Andrianow aus Nowochopersk, einen Revolver zog und mit den Worten: Da sehen Sie, was ich wünsche! eine Kugel auf Herrn Alexejew abfeuerte, die in dessen Unterleib eindrang. Die Hand auf die verwundete Stelle legend, zog sich Herr Alexejew aus dem Empfangszimmer in das Kabinet zurück und sank dort, bald die Besinnung verlierend, in einen Sessel. Eine zweite Kugel, die Andrianow Herrn Alexejew nachsandte, flog um Fingerbreite an dessen Kopf vorüber und blieb oberhalb der Kabinetthür stecken. Der dienstthuende Courier Klejontin und andere Angestellte entwaffneten dann den Mordbuben und brachten ihn nach einem Nebenzimmer, wo er bewacht wurde.

Alsbald berief man nun die Professoren Sklifassowski und Klein per Telephon herbei, damit sie dem Verwundeten die erste Hilfe erweisen. Eine Ueberführung desselben in seine Wohnung erschien den Aerzten nicht zulässig, und so wurde dem Verwundeten in seinem Kabinet im Stadthause die erste ärztliche Hilfe zu Theil. Die ersten Worte Herrn Alexejews, als der Schuß gefallen, waren: „Was wird aus meiner armen Frau, wenn sie dies erfährt!" Aus der Stadtrathssitzung, Beeidigung und Stadthauptswahl wurde nun natürlich nichts; die schon zur Abhaltung des Gottesdienstes eintreffende Geistlichkeit hielt jetzt ein Gebet für das verwundete Stadthaupt ab, und bald erschien auch der Bischof Alexander, um nach dem Verwundeten zu sehen. Auch der Moskauer Civilgouverneur, Kammerherr Ssipjagin, der Moskauer Oberpolizeimeister, Oberst Wlossowski, zahlreiche Mitglieder des Stadtrathes, Gerichtsbeamte u. A. eilten alsbald herbei, und vor dem Gebäude sammelte sich rasch eine Menge Volkes, die von Minute zu Minute wuchs, da die Kunde von der Unthat sich mit Blitzesschnelle verbreitete. Die Nacht verbrachte der Verwundete umgeben von seiner Familie und den Aerzten. Am Abend segnete er seine drei Töchter, von 16, 10 und 7 Jahren, traf verschiedene Anordnungen und legte überhaupt eine große Fassung an den Tag. So äußerte er u. A.: „Ich fürchte nicht zu sterben; ich habe mit Treue und Glauben dem Kaiser und dem Vaterlande gedient." Dem General Kostanda gegenüber äußerte er sich wie folgt: „Ich sterbe wie ein Soldat auf seinem Posten."

Am Morgen des 26. März ist Alexejew gestorben. — Ueber den Attentäter Wassili Ssemenow Andrianow wird mitgetheilt, daß er wiederholt durch sonderbare Ausfälle die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich gelenkt habe. Vom 13. Mai 1891 bis zum 26. Februar 1892 habe er sich in der Irrenanstalt des Wunderthäters Nikolai befunden, wohin er auf Verfügung der Polizei als Geisteskranker gebracht worden sei. Nach neunmonatlicher Behandlung in der Anstalt habe man ihn wieder freigelassen, aber schon einige Monate später, im Mai v. J., habe er durch sein sonderbares Betragen wieder allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Da er ohne Beschäftigung und sein abgelaufener Paß nicht erneuert worden war, habe man ihn Ende Mai verhaftet und in die Heimath nach Nowochopersk geschickt. Andrianow sei 36 Jahre alt und habe keine bestimmte Profession. Die Form seiner Geisteskrankheit sei der Verfolgungswahnsinn, verbunden mit Hallucinationen, die ihn zeitweilig befielen. Er sei ein blonder, magerer Mensch mit spärlichem Haar. Eine Zeit lang habe er einer Bahnverwaltung gedient, in Moskau habe er schon ein halbes Jahr ohne Beschäftigung gelebt. Im vorigen Jahre soll er beim Stadtoberhaupt ein Memorandum über den Einfluß der Elektrizität auf die Behandlung der Influenza eingereicht haben. Als er die Schüsse auf Alexejew abgefeuert hatte, verrieth er nicht die geringste Absicht zu entfliehen. Gegenwärtig wird er von Irrenärzten beobachtet.

Ein Sittenbild aus der Zeit des 30jährigen Krieges.

Den zu Hofe geladenen Kaiserlichen Officieren mußte 1624 eine Belehrung mitgetheilt werden, wie sie sich bei Tische zu benehmen hätten. Diese besagte u. A.: Man soll am Tische nicht den Gürtel vom Bauch schnallen, nicht mit dem Finger in Senf, Salz und in die Schüssel stoßen, sondern die Speisen, die man aus der Schüssel holt, mit einem Löffel oder einer Brotkruste anfassen, die man vorher mit der Hand und nicht mit dem Munde zugespitzt hat. Niemand soll aus der Schüssel trinken, nicht abbeißen und wieder in die Schüssel legen, nicht zwei sollen einen Löffel gebrauchen, beim Schneiden soll man nicht die Finger auf die Klinge legen, man soll nicht trinken und sprechen, bevor man die Speisen hinabgeschluckt hat, nicht schmatzen und rülpsen, sich nicht in das Tischtuch schneuzen, nicht über den Tisch legen, nicht krumm sitzen und sich nicht auf die Ellbogen stützen. Man soll beim Essen gegen seinen „Gemaßen" billig sein und ihm nicht seinen Antheil wegessen, endlich die Zähne nicht mit dem Messer stochern.

Was so ein „Garde-Lieutenant" aus unseren Tagen etwa sagen würde, wenn man ihm ähnliche „Wohlverhaltungs-Vorschriften" ertheilen wollte!

Ein neues Thermometer.

Freiherr von Lupin in München hat ein neues Thermometer erfunden, mit welchem ungemein niedrige Temperaturen gemessen werden können. Bei starker Kälte versagt bekanntlich das Quecksilber-Thermometer, da bei 39,5 Grad Celsius das Quecksilber erstarrt und sich schneiden und hämmern läßt wie Blei. Zum Gebrauche unter niedrigen Breiten, wie auch für die Registrirung von Minimal-Thermometern diente deshalb bisher statt des Quecksilbers der Alkohol. Diese mit Alkohol gefüllten Thermometer litten aber vorzugsweise an zwei Uebelständen: einmal ist die Ausdehnung des Weingeistes weit weniger gleichmäßig, als die des Quecksilbers, und zweitens hatte ein solches Thermometer immer einen sogenannten Abdampffehler, d. h. die Röhre wirkte, wenn ihre Enden auch nur geringe Temperaturverschiedenheit hatten, wie eine Destillirblase, es trennte sich einige Flüssigkeit von der Säule los, um in Dampfform in das obere Ende zu wandern und sich dort wieder zu verdichten, wodurch zuweilen Fehler bis zu 3,6 Grad entstanden. Diese Mißstände schränkte schon das viel empfindlichere Toluol-Thermometer etwas ein, vollständig geschieht das aber durch das von Lupin'sche Schwefelsäure-Thermometer. Dieser thermoskopische Stoff besitzt nämlich nach den eingehenden, Jahre hindurch fortgesetzten Untersuchungen, gar keinen Abdampffehler; selbst bei 50—70 Grad Wärme tritt, wie Prof. Dr. Sohnke von der Technischen Hochschule in München sich äußert, ein Abdampfen nicht ein, und wenn man die Spitze mit Eis umhüllt, so wird das Destillat schon in 12 Stunden wieder aufgenommen, da ja die Schwefelsäuresäule begierig kleine durch Verdampfung etwa ihr verloren gegangene Massen Wasser wieder an sich zieht. Auch die Ausdehnung einer Schwefelsäuresäule bezüglich ihrer Gleichmäßigkeit ist durchaus zufriedenstellend, und die Verwendung solcher Schwefelsäure-Thermometer kann noch bei sehr tiefen Temperaturen stattfinden, danach Pictet Schwefelsäure erst bei — 80 Grad Celsius fest wird.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Belle: „Ich würde keinen Mann seines Geldes wegen heirathen!" — Blanche: „Ich auch nicht! Und doch würde es mir sehr schwer werden, einem Manne mit Geld, der entschlossen ist zu heirathen, eine unangenehme Enttäuschung zu bereiten."

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an

Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

SCOTT'S EMULSION

Aus reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda,

wird von den ersten Aerzten anerkannt und verschrieben, weil beides, der Leberthran und die Hypophosphaten das wirklich erprobte Mittel für die Heilung von Schwindsucht ist. Sie ist schmackhaft wie Milch.

Scott's Emulsion ist ein perfekter Kühltrank. Sie ist ein wundervoller Fleisch-Erzeuger. Sie ist das beste Mittel gegen Schwindsucht, Skrofeln, Bronchiten, abzehrende Krankheiten, chronischen Husten und Erkältung. Fraget nach Scott's Emulsion und nehmet keine andre.

KING
Medical Institute,
No. 458 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave., Chicago, Ills.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mz1m

DR. J. N. RANGER,
der erfolgreiche Spezialist aller Geschlechts- und Hautkrankheiten, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Reiz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 8ap1j
1108 Masonic Temple, 8-10 Vm. 3-7 Nm. Sonntags 2-4 Nm.

Während der ganzen Woche der außerordentlich erfolgreiche

JAHRES-VERKAUF

Jeden Tag werden neue, großartige Bargains hinzugefügt

im

BEE HIVE

172, 174 und 176 STATE STR.

Vor zehn Jahren, am 9. April 1883, öffnete der „Bee Hive" dem Publikum seine Thüren. Die Eigenthümer begannen damals, haben seither stets fortgesetzt und beabsichtigen, auch in Zukunft weiterzuführen den unerbittlichen Kampf gegen hohe Preise, welcher zu der außer aller Frage stehenden Popularität des Riesen-Geschäftes „Bee Hive" geführt hat.

Versäumt nicht, dem großartigsten Verkauf beizuwohnen, der jemals in Chicago stattfand, in all' den Jahren 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893.

Großer Verkauf dieser Woche von
Jackets, Capes, Kleidern.

Dieser schöne Cape $2.98 Wirklicher Werth $5.00

Sehr feine Tuch-Capes $5.00 diese Woche. Der Werth ist $15.

Die besten JACKETS, welche jemals für diese niedrigen Preise gezeigt worden sind. $2.48 $3.75 $5.00

Kleider.

Knaben Hemden-Westen, reeller Werth 50c, Jahres-Verkaufspreis 19c

1000 Paar Knaben-Kniehosen, werth $1.00, Jahres-Verkaufspreis. 59c

Knaben Frühjahrs-Anzüge, 2 Stücke, mit einfacher und doppelter Brust, in blau und Fancy Cheviots, Größen 4—15 Jahre, Werth $5.50, Jahres-Verkaufspreis $2.95

Hüte u. Mützen.

Knaben Kilt-Anzüge, waschbares Material, der rechte Stoff für Frühjahrszeit, werth $2.50, Jahres-Verkaufspreis $1.25

Knaben Fancy Mützen, in 15 versch. Arten, werth $1.00; Auswahl während des Jahres-Verkaufs zu 49c

Knaben 3 Stück West-Anzüge, ganz wollen, vollkommene Schönheit, werth $7.00, Jahres-Verkaufspreis $3.98

Knaben lange Hosen-Anzüge, Fancy Cheviots und Cassimeres in Größen bis zu 19 Jahren, werth $8, Jahres-Verkaufspreis $4.98

Herren-Geschäfts-Anzüge, Fancy Cheviots und Cassimeres, reeller Werth $12, während dieses Jahres-Verkaufs Auswahl zu $6.50

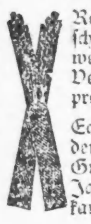
Herren-Hosen, Fancy Cassimeres, werth $3.00, Jahres-Verkaufspreis $1.90

Großer Handschuhe Verkauf.

Kommen Sie nur ja frühzeitig, da eine Offerte wie diese während der ganzen Saison nicht wieder vorkommen wird:

300 Dutzend Foster Hook-Handschuhe, Jahres-Verkaufspreis — per Paar 65c

(Dies sind reguläre $1, $1.25 und $1.50-Waaren.)



Reinseidene Handschuhe, alle Größen, werth 50c, Jahres-Verkaufspreis, Paar 25c

Echte Taffetta Seiden-Handschuhe, alle Größen, nur schwarz Jahresverkaufspr. Pr. 15c

10 Cent-Silber-Waaren-Verkauf.

Silberplattirte Salz- und Pfefferbehälter, Servietten-Ringe, Buttertellerchen,

Zuckerlöffel, Buttermesser, Messer, Gabeln, Thee- und Tischlöffel.

Auswahl während des Jahres-Verkaufs, 10c das Stück.

Schuhe

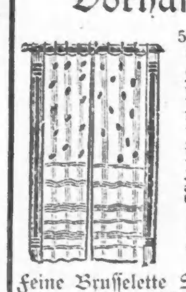
Damen Knopf-Schuhe, brasilianisches Leder, einfach und spitzzehig, in allen Größen, gewöhnlicher Preis $3.00, Jahres-Verkaufspreis $1.89

Damen Russet Oxfords, und Damen Sandalen mit Riemen, mit schönen Bows, wirklicher Werth $2.00, Jahres-Verkaufspreis 98c

Knaben Schul-Schuhe, unsere „Flint Rock" mit Knöpfen und Schnüren, gewöhnlicher Preis $2.25, Jahres-Verkaufspreis $1.25

Kinder- und Mädchen-Schuhe, Dongola Kid, Spring Heels, Jahres-Verkaufspreis 98c
(Werth das Doppelte.)

Spitzen-Vorhänge.



50 Paar Tokio Sommer-Vorhänge, werth $1.50, Jahresfeier Verkaufs-Preis, das Paar 59c

Feine Brusselette Spitzen-Vorhänge, schöne kleine Blumenmenmuster, 50 Zoll breit. Sie sind werth $5, Jahresfeier-Verkaufspreis das Paar.... $1.60

Sash Vorhang-Stoffe, per Yard.......... 4c

Dotted Muslin per Yard 6½c

Dotted Madras, per Yard.......... 15c

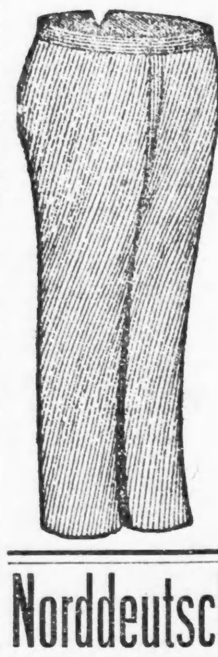
Tapeten.

Eine große Auswahl Silverette Tapeten, schöne Muster, gut werth 10c, Jahresfeier-Verkaufspreis per Rolle .. 5c

Schöne Schlafzimmer-Tapeten, Gold und farbig, gut werth 12c. Jahresfeier-Verkaufspreis per Rolle 6½c

Eine schöne Partie Gold-Tapeten, werth bis zu 25c, gehen per Rolle zu 12½c

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jaddj1j

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mz1j

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa. Geldsendungen nach Deutschland.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Passage-Scheine
im Zwischendeck

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche

Reichs-Post
unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2ja1j

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Hausausstattungswaaren,
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke... $7.83
Parlor-Einrichtung... $18.00 aufwärts
Kochöfen... $ 6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz... 19c
Tische... 65c aufwärts
Teppiche... 16½c

Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Str.
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Zeit geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
85 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

Pocket Savings Banks Free.
PUT MONEY IN THE KEY HOLE

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State Savings & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits,
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - - 135,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maiddsa,1j

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.

Eingezahltes Capital und Ueberschuß. . $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sep.6m.ddf

E. G. Pauling,
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4ap1j

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.